



NÖ ABFALLWIRTSCHAFTSBERICHT 2006

NÖ

Abfallwirtschaftsbericht

2006

erstellt von:

Land Niederösterreich

Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr

Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3)

Sachgebiet Abfallwirtschaft

Abt. Raumordnung und Regionalpolitik (RU2)

Sachgebiet Statistik

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 16
Tel. 02742/9005-14201, Fax –14350
<http://www.noe.gv.at/abfall>
e-mail: post.ru3@noel.gv.at

Projektleitung und Layout:

Peter Sperber

Redaktion:

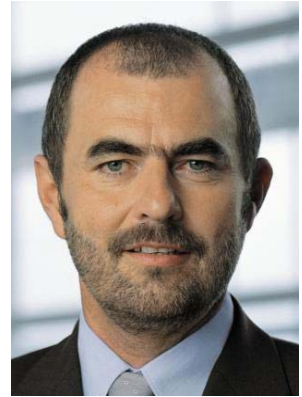
Peter Sperber
DI Katharina Franta
Dr. Theresia Jugovits-Scherlofsky
DI Karl Trojan
DI Ademilua-Rintelen

Druck:

Landesamtsdirektion 3 – Druckerei, Druck auf chlorfrei gebleichtem Papier

VORWORT

Der Schutz der Umwelt und die Sicherung von Ressourcen ist eines der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Dabei spielt die Abfallwirtschaft eine entscheidende Rolle. Durch die konsequente Verfolgung unseres Grundsatzes „Vermeiden – Verwerten – Behandeln“ wird in Niederösterreich ein zukunftsweisender Weg in der Abfallwirtschaft beschritten. Heute hat die Vernetzung von Umweltthemen, wie beispielsweise Klimaschutz, Stoffflusswirtschaft oder Umwelttechnologie, eine zunehmende Bedeutung. Die Weiterentwicklung der klassischen Abfallwirtschaft in Richtung Optimierung der Mülltrennung bis hin zu einer optimalen Ressourcenbewirtschaftung bildet den Kern der zukünftigen Aufgaben. Das bedeutet, dass eine geordnete Abfallwirtschaft sich an einer gezielten Material- und Stoffbewirtschaftung orientieren muss. Ein wesentliches Element dabei ist eine von Verantwortung getragene Ressourcennutzung und eine nachhaltige Wirtschaftsweise. Nachhaltigkeit bedeutet in diesem Fall, dass die angefallenen Abfälle entsprechend einer vorsorgenden Bewirtschaftung verwertet und behandelt werden.



Der Lebensstil der Bevölkerung hat sich geändert. Der Trend geht heute in Richtung Individualisierung. Durch den erhöhten Anteil an Single Haushalten und Kleinfamilien ist eine Änderung des Abfallaufkommens und der Abfallzusammensetzung festzustellen. Diese Veränderungen der Gesellschaft wurden auch durch die Restmüllanalysen aufgezeigt. Der Gesamtanteil an Nahrungsmitteln im Restmüll, wie z.B. Speisereste oder Lebensmittel, beträgt ca. 13 Prozent. In diesem Bereich ist daher ein Abfallvermeidungspotenzial von 18.000 Tonnen pro Jahr gegeben.

Auch wenn wir stets an weiteren Verbesserungen arbeiten, können wir stolz darauf sein, durch eine gute Zusammenarbeit mit den Abfallverbänden, die Abfallwirtschaft in Niederösterreich vorbildlich organisiert und strukturiert zu haben. In diesem Sinne gilt mein Dank insbesondere den Abfallverbänden und allen, die sich tagtäglich für eine saubere Umwelt und ein lebenswertes Niederösterreich einsetzen.

Ihr



Umweltlandesrat Josef Plank

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	
1.1 Gesetzliche Grundlage	9
1.2 Grundsätze	9
1.3 Bevölkerungsstruktur	10
1.4 Begriffsdefinition.....	11
2. MENGEN UND BILANZEN	
Abfallmengen im Jahr 2006 und Entwicklung der Abfallmengen	13
3. ORGANISATION / VERGLEICH DER SAMMELMENGEN	
3.1 Abfallwirtschaftsverbände	19
3.2 Nichtverbandsgemeinden	19
3.3 NÖ AWW und NÖ BAWU	20
3.4 Entsorgungsregionen	20
3.5 Sammelsysteme	20
3.6 Gesamtabfälle aus Haushalten	22
3.7 Rest- und Sperrmüll	23
3.8 Behandlung von Abfällen	24
3.9 Biogene Abfälle	29
3.10 Altstoffe und Sammelzentren	31
3.11 Kunststoffsammlung & Verpackungsmetalle.....	33
3.12 Altpapier & Altglas.....	34
3.13 Sonstige Altstoffe	34
3.14 Elektroaltgeräte	35
3.15 Problemstoffe	36
4. PROJEKTE ZUR NÖ ABFALLWIRTSCHAFT 2006	
Projekte zur NÖ Abfallwirtschaft 2006	37
5. FÖRDERUNGEN	
Förderungen	43
ANHANG	
A1 Kontaktadressen und Umrechnungsfaktoren.....	45
A2 Bezirks- und Verbandstabellen.....	53
Zum Herunterladen unter http://www.noe.gv.at/awb	

1. Einleitung

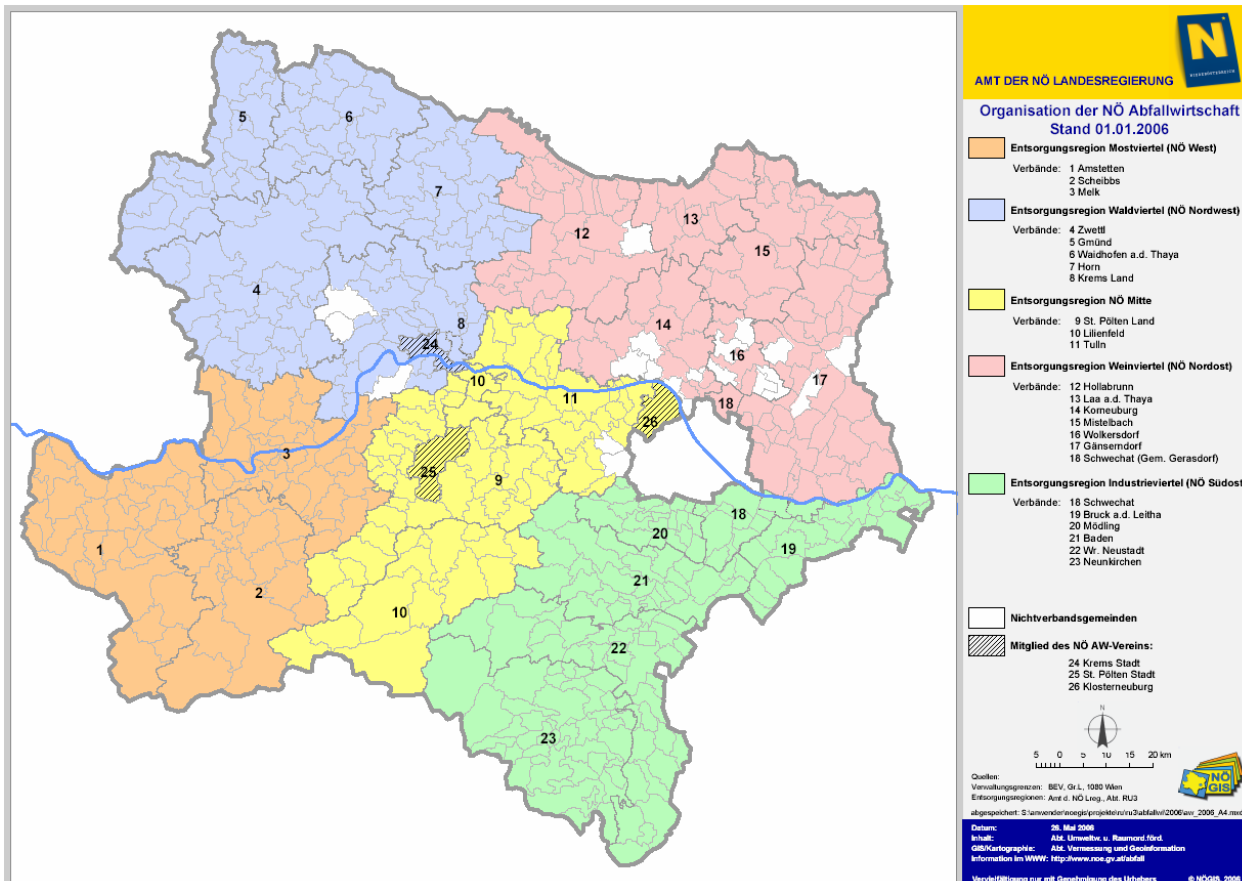
1.1 Gesetzliche Grundlage

Das Land NÖ erarbeitet seit 1989 jährlich einen Abfallwirtschaftsbericht. Zu diesem Zwecke sind die Gemeinden gemäß § 4 Abs. 3 des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes 1992 (LGBl 8240) verpflichtet jeweils zum Jahresende einen Bericht zu deren Abfallsituation zu erstellen. Die in der vorliegenden Landesübersicht enthaltenen Daten wurden in erster Linie von den Abfallwirtschaftsverbänden bzw. Gemeinden, sowie den Branchengesellschaften und Anlagenbetreibern, bekannt gegeben und betreffen Mengen aus der kommunalen Sammlung (Stichtag: 31.12.2006).

1.2 Grundsätze der Abfallwirtschaft

- **Abfallvermeidung:** Die Abfallmengen und deren Schadstoffgehalte sind so gering wie möglich zu halten.
- **Abfallverwertung:** Abfälle sind zu verwerten, soweit dies ökologisch zweckmäßig und technisch möglich ist und die dabei entstehenden Mehrkosten im Vergleich zu anderen Verfahren der Abfallbehandlung nicht unverhältnismäßig sind und ein Markt für die gewonnenen Stoffe oder die gewonnene Energie vorhanden ist oder geschaffen werden kann (Abfallverwertung).
- **Abfallbeseitigung:** Nicht verwertbare Abfälle sind je nach ihrer Beschaffenheit durch biologische, thermische, chemische oder physikalische Verfahren zu behandeln. Feste Rückstände sind möglichst reaktionsarm und ordnungsgemäß abzulagern.

Abbildung 1-1: Organisation der NÖ-Abfallwirtschaft



1.3. Bevölkerungsstruktur

Statutarstadt / Bezirk Größenklasse		Zahl der Gemein- den	Einwohner mit Hauptwohn- sitz	Einwohner- dichte (EW/km ²)	Privat Haushalte	durchschn. Haushalts- größe der Privat Haushalte	Wohnun- gen	Gebäude
			per 1.1.2006		VZ 2001			
Statutarstadt	Krems a.d. Donau	1	23.976	464,5	10.704	2,1	12.043	5.245
	St. Pölten	1	51.073	470,8	22.314	2,2	24.153	11.262
	Waidhofen a.d. Ybbs	1	11.817	89,8	4.493	2,6	4.999	2.967
	Wr. Neustadt	1	39.652	650,3	17.155	2,2	17.717	8.020
Bezirk	Amstetten	34	111.130	93,6	38.525	2,8	41.656	28.785
	Baden	30	132.425	175,8	54.215	2,3	62.743	39.552
	Bruck a.d. Leitha	20	41.447	83,7	16.598	2,4	19.891	16.537
	Gänserndorf	44	91.546	72,0	36.168	2,4	44.455	40.888
	Gmünd	21	39.231	49,9	16.506	2,4	20.492	16.551
	Hollabrunn	24	50.114	49,6	19.899	2,5	25.372	24.200
	Horn	20	31.959	40,8	12.754	2,5	15.999	13.491
	Korneuburg	19	71.498	114,1	28.242	2,4	33.420	25.558
	Krems	30	54.704	59,2	20.758	2,6	24.771	21.846
	Lilienfeld	14	27.095	29,1	11.124	2,4	13.559	9.536
	Melk	40	76.006	75,0	26.670	2,8	30.161	23.573
	Mistelbach	36	73.474	56,9	29.013	2,5	36.251	34.930
	Mödling	20	110.812	400,0	47.006	2,2	54.302	31.372
	Neunkirchen	44	86.723	75,7	35.950	2,4	44.390	31.557
	St. Pölten	39	95.339	85,0	35.000	2,6	41.021	32.580
	Scheibbs	18	41.459	40,5	13.848	3,0	15.728	12.160
	Tulln	21	66.858	101,6	25.736	2,5	32.478	27.618
	Waidhofen a.d. Thaya	15	27.564	41,2	11.087	2,5	14.014	12.328
Wiener Neustadt	35	73.527	75,8	28.954	2,5	35.176	28.456	
Wien-Umgebung	21	107.222	221,3	43.848	2,3	54.039	37.912	
Zwettl	24	44.771	32,0	16.179	2,8	19.405	16.880	
Größenklasse	< 2.000 Einw.	349	429.689	43,6	163.938	2,6	203.001	181.824
	2.000 - 5.000 Einw.	162	476.809	75,5	180.286	2,6	214.990	171.564
	5.000 - 10.000 Einw.	41	284.582	175,8	116.189	2,4	137.504	100.258
	>= 10.000 Einw.	21	390.362	279,8	162.333	2,2	182.740	99.958
Niederösterreich		573	1.581.422	82,5	622.746	2,5	738.235	553.604

1.4 Begriffsdefinition (NÖ AWG 1992/i.d.g.F.)

- **Siedlungsabfälle:** Abfälle aus privaten Haushalten und andere Abfälle, die auf Grund ihrer Beschaffenheit oder Zusammensetzung den Abfällen aus privaten Haushalten ähnlich sind;
- **Müll:** Nicht gefährliche, vorwiegend feste Siedlungsabfälle (Restmüll, kompostierbare Abfälle und Altstoffe), die üblicherweise in privaten Haushalten oder im Rahmen von Betrieben, Anstalten und sonstigen Einrichtungen, wenn das Abfallaufkommen in Menge und Zusammensetzung mit einem privaten Haushalt vergleichbar ist, anfallen;
- **Betriebliche Abfälle:** Nicht gefährliche Siedlungsabfälle aus landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben sowie aus Anstalten und sonstigen Einrichtungen, soweit sie nicht Müll oder Sperrmüll sind;

2. Mengen und Bilanzen

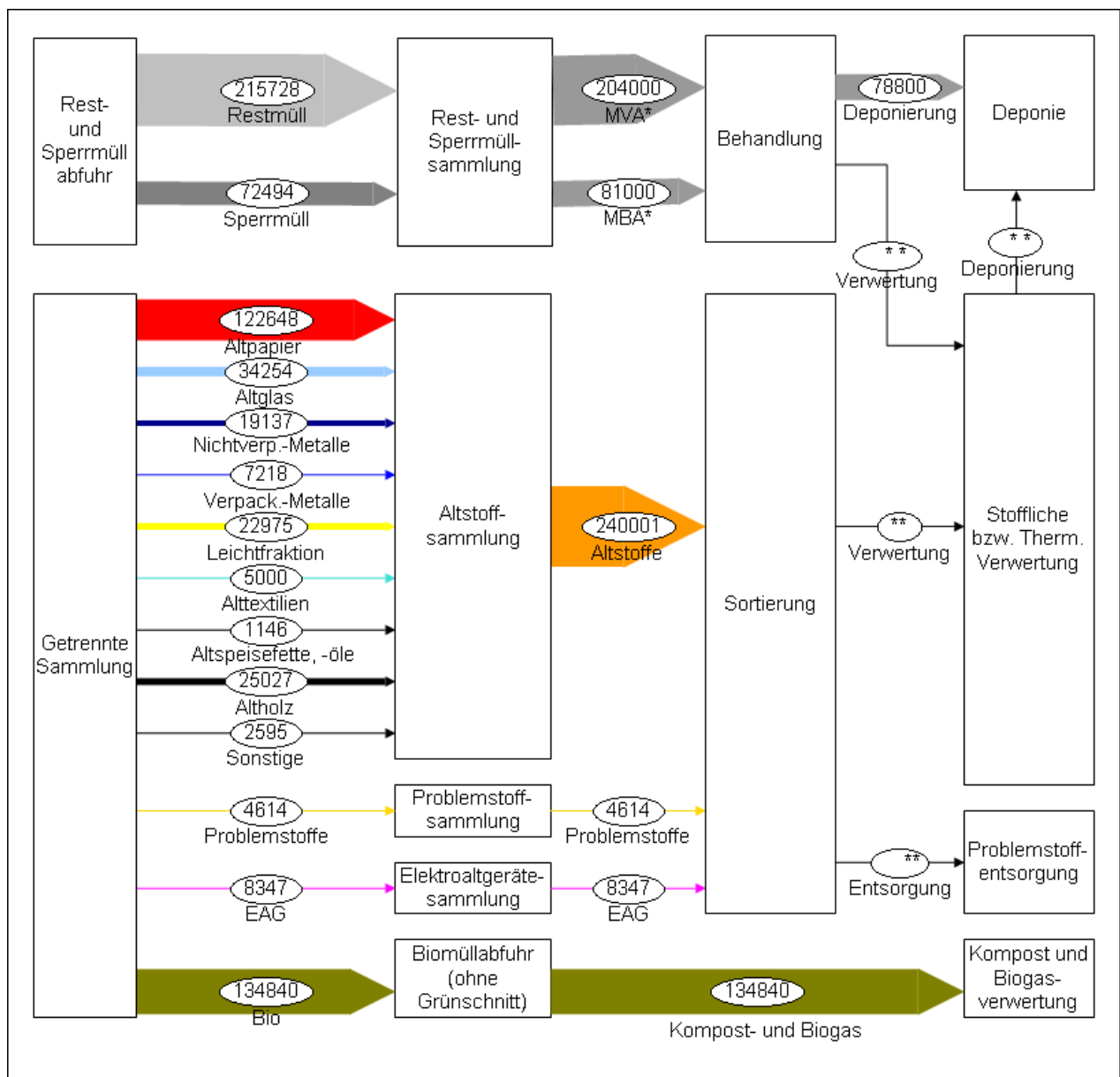
2.1. Abfallmengen im Jahr 2006



Im Jahr 2006 fielen in Niederösterreich 215.728 Tonnen Restmüll, 72.494 Tonnen Sperrmüll, 134.840 Tonnen biogene Abfälle aus der Biotonnensammlung, 4.614 Tonnen Problemstoffe, 8.347 Tonnen E-Schrott und 240.001 Tonnen Altstoffe an.

Das Gesamtabfallaufkommen betrug somit 676.024 Tonnen oder 435 Kilogramm pro Einwohner. 387.802 Tonnen Abfälle wurden getrennt gesammelt (Biogene Abfälle, Problemstoffe, Elektroaltgeräte und Altstoffe), die Trennquote lag somit bei ca. 57%.

Abbildung 2-1: Abfallmengenfließbild für Niederösterreich in t



* aus Angaben der Betreiber
** k.A.

Tabelle 2-1: Änderung der Abfallmengen 2005 zu 2006

Abfallart	Mengen in t			kg pro Einwohner		
	2005	2006	Änderung in %	2005	2006	Änderung in %
Summe Rest- und Sperrmüll	277.348,5	288.222,6	3,9	177,13	182,73	3,2
Restmüll	211.475,3	215.728,2	2,0	134,73	136,41	1,2
Sperrmüll	65.873,2	72.494,3	10,1	42,40	46,31	9,2
Biogene Abfälle (ohne Grünschnitt)	131.474,4	134.840,2	2,6	85,53	87,06	1,8
Problemstoffe	4.255,5	4.614,3	8,4	2,72	2,93	7,6
E-Schrott	6.763,6	8.346,6	23,4	4,37	5,57	27,6
Altstoffe insgesamt	231.473,9	240.000,8	3,7	153,02	156,69	2,4
Altpapier (inkl. Kartonagen)	118.121,3	122.648,1	3,8	75,26	77,56	3,1
Altglas	32.783,4	34.254,0	4,5	20,89	21,66	3,7
Nichtverpackungsmetalle	20.794,7	19.137,4	-8,0	13,72	12,65	-7,8
Verpackungsmetalle	7.265,7	7.217,6	-0,7	4,63	4,56	-1,4
Leichtfraktion	22.284,5	22.974,8	3,1	14,20	14,53	2,3
Alttextilien	4.774,9	5.000,1	4,7	3,48	3,53	1,6
Altspeseifette, Altspeseöle	1.064,3	1.146,0	7,7	0,70	0,75	7,8
Altholz	22.132,1	25.027,3	13,1	18,37	19,55	6,4
Sonstige Altstoffe	2.253,0	2.595,4	15,2	1,79	1,90	6,3
Gesamtsumme	651.315,8	676.024,4	3,8	422,77	434,98	2,9

Abbildung 2-2: Prozentuelle Änderung der Abfallmengen (2005 auf 2006)

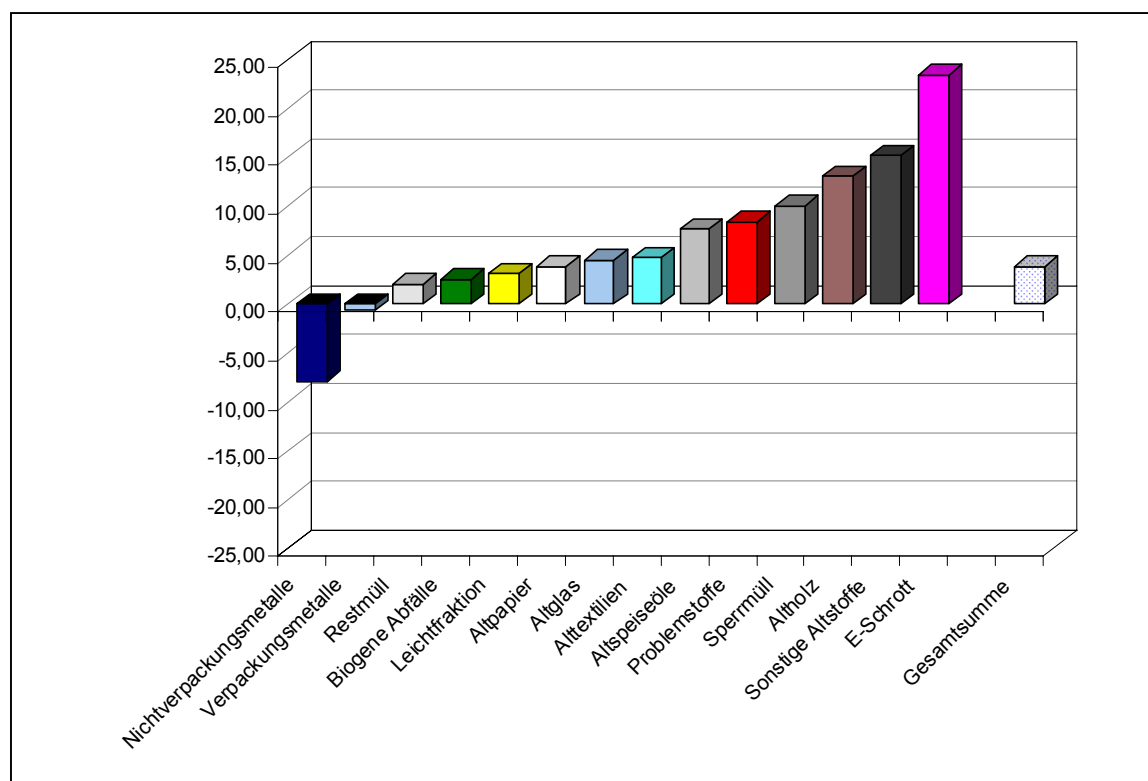


Abbildung 2-3: Anteil der Abfallfraktionen am Gesamtabfallaufkommen 2006 in Masseprozent (gerundet)

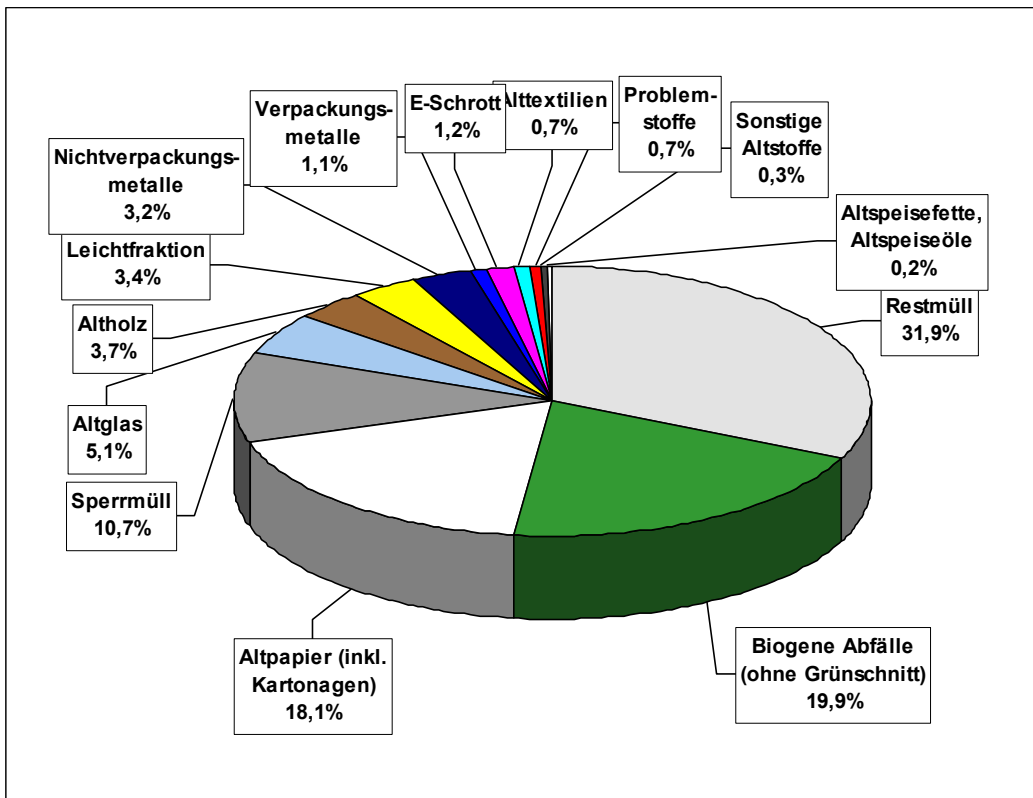


Abbildung 2-4: Abfallmengen im Jahr 2006 in t

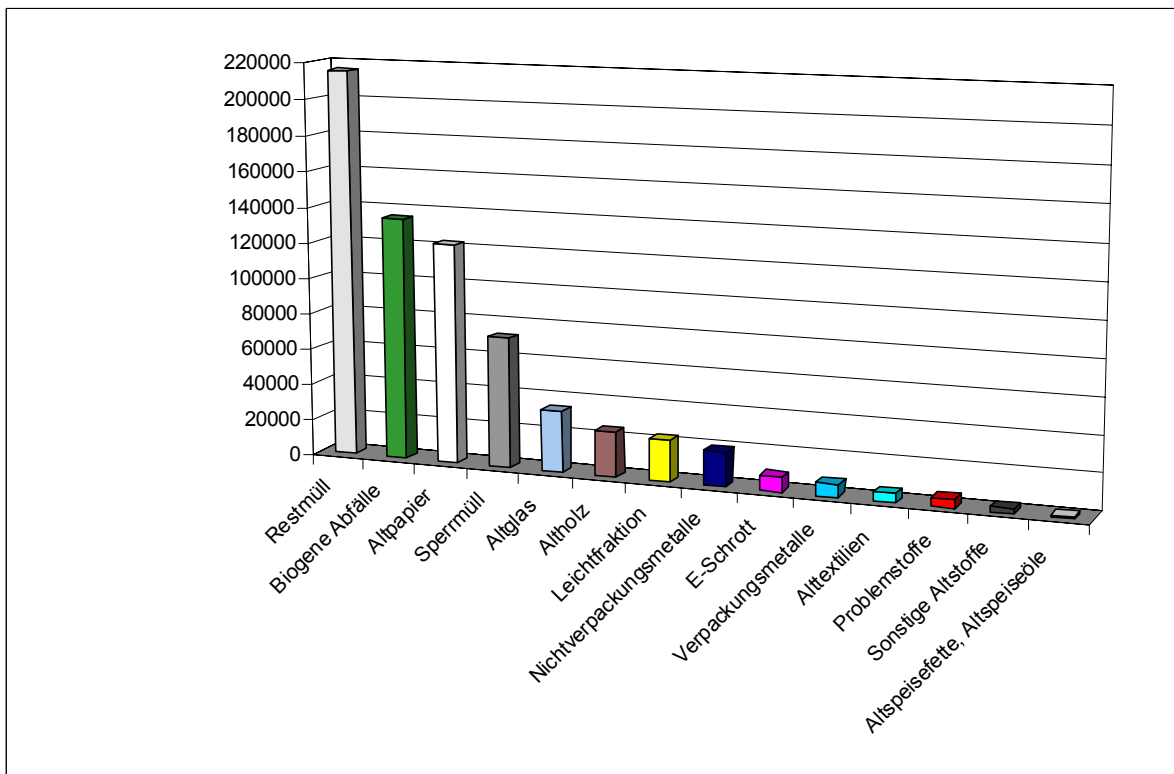
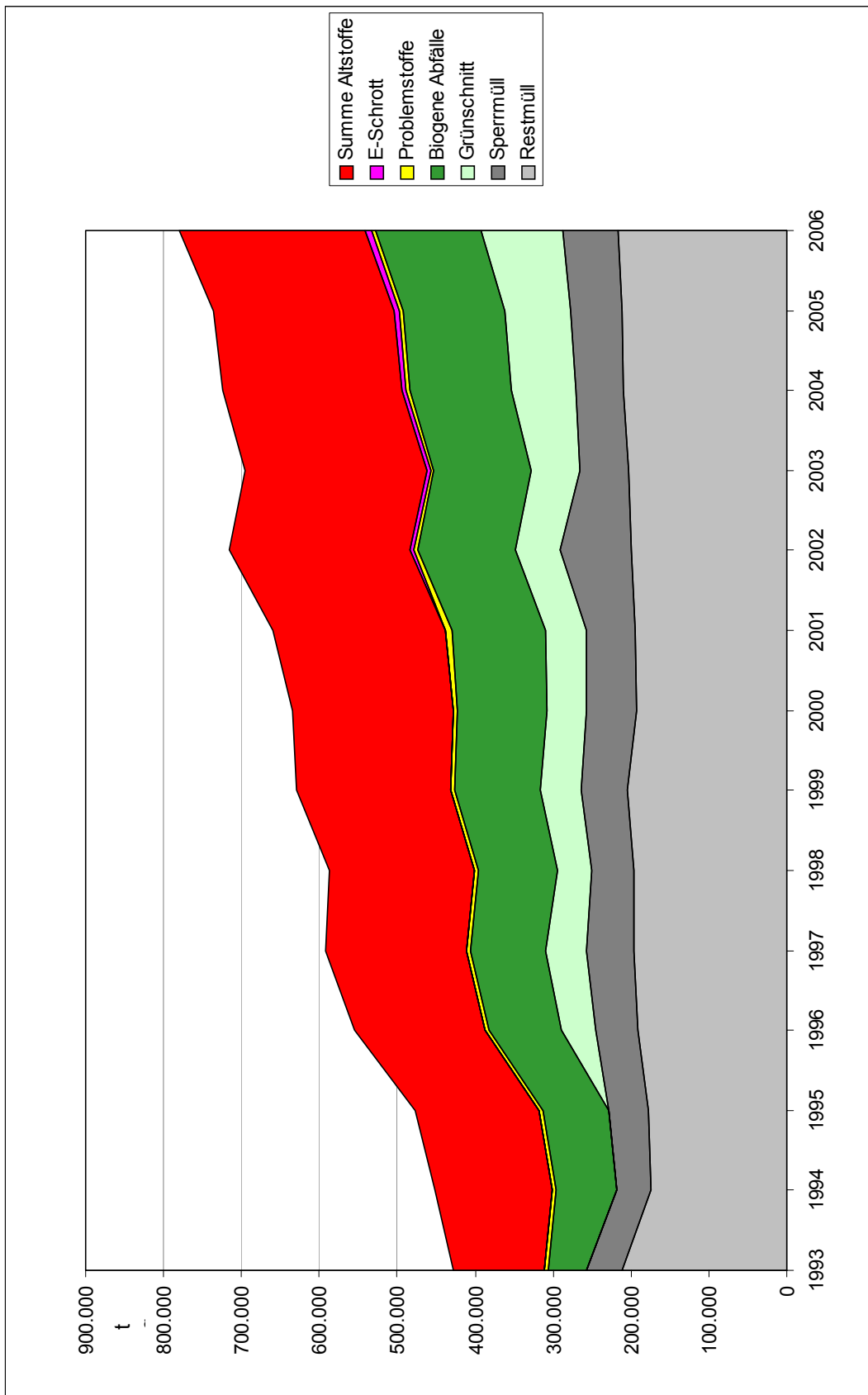


Tabelle 2-2: Entwicklung der Abfallmengen 1997 – 2006

Abfallart	1997		1998		1999		2000		2001	
	Tonnen	kg/EW	Tonnen	kg/EW	Tonnen	kg/EW	Tonnen	kg/EW	Tonnen	kg/EW
Summe Rest- u. Sperrmüll	256.982,6	167,9	250.358,5	162,8	264.695,4	171,8	257.403,6	166,5	257.156,0	166,1
Restmüll	196.239,0	127,9	196.657,5	127,8	205.203,5	133,2	193.580,0	125,2	194.300,7	125,4
Sperrmüll	60.743,6	40,0	53.701,1	34,9	59.492,0	38,6	63.823,7	41,3	62.855,3	40,7
Biogene Abfälle	96.418,7	65,5	101.300,8	68,5	109.752,1	74,2	114.075,3	76,9	119.470,6	80,2
Problemstoffe	5.436,7	3,6	5.258,0	3,4	5.469,6	3,6	6.375,7	4,1	8.198,1	6,6
E-Schrott	180.933,7	120,2	185.890,7	122,2	197.065,0	129,4	205.616,5	134,6	221.358,0	149,0
Altpapier	83.342,4	54,7	88.705,8	57,7	96.864,5	62,9	101.851,2	65,9	103.998,9	67,1
Altglas	30.566,0	19,9	31.085,8	20,2	31.119,1	20,2	32.009,3	20,7	32.500,3	21,0
Nichtverpackungsmetalle	35.544,9	24,4	32.964,2	22,4	33.734,9	22,7	33.941,3	22,6	31.844,1	21,3
Verpackungsmetalle	7.850,5	5,2	7.715,5	5,0	8.092,1	5,3	7.992,7	5,2	7.902,0	5,1
Leichtfraktion	19.006,3	12,4	20.355,2	13,2	21.497,3	13,9	23.511,7	15,2	24.330,7	15,7
Alttextilien	3.619,9	2,8	4.012,3	2,9	4.056,0	3,0	4.704,9	3,6	4.677,7	3,6
Altseisefette, Altseiseöle										
Altholz									14.932,4	14,1
Sonstige Altstoffe	1.003,7	0,9	1.051,9	0,8	1.701,1	1,4	1.605,4	1,5	1.172,0	1,1
Gesamtsumme	539.771,8	357,1	542.808,0	356,9	576.982,2	379,0	583.471,0	382,1	606.182,7	401,8
Veränderung zum Vorjahr in %	5,7	1,5	0,6	-0,1	6,3	6,2	1,1	0,8	3,9	5,2

Abfallart	2002		2003		2004		2005		2006	
	Tonnen	kg/EW	Tonnen	kg/EW	Tonnen	kg/EW	Tonnen	kg/EW	Tonnen	kg/EW
Summe Rest- u. Sperrmüll	290.367,6	239,8	265.057,2	171,5	270.219,7	173,6	277.348,5	177,1	288.222,6	182,7
Restmüll	199.504,2	129,1	202.241,2	130,8	209.074,2	134,3	211.475,3	134,7	215.728,2	136,4
Sperrmüll	90.863,4	110,8	62.816,1	40,7	61.145,5	39,3	65.873,2	42,4	72.494,3	46,3
Biogene Abfälle	124.676,5	83,6	124.273,6	83,2	130.684,7	85,7	131.474,4	85,5	134.840,2	87,1
Problemstoffe	4.218,0	3,3	4.086,5	3,2	4.160,0	3,3	4.255,5	2,7	4.614,3	2,9
E-Schrott	5.106,7	3,9	5.406,9	3,9	5.882,1	4,0	6.763,6	4,4	8.346,6	5,6
Summe Altstoffe	231.944,8	156,1	232.883,7	156,3	229.462,3	152,7	231.473,9	153,0	240.000,8	156,7
Altpapier	107.671,1	69,7	108.749,1	70,4	113.697,6	73,0	118.121,3	75,3	122.648,1	77,6
Altglas	32.813,7	21,2	33.159,3	21,5	33.063,8	21,2	32.783,4	20,9	34.254,0	21,7
Nichtverpackungsmetalle	32.226,8	21,6	30.407,4	20,3	25.793,7	17,2	20.794,7	13,7	19.137,4	12,6
Verpackungsmetalle	8.200,5	5,3	8.121,8	5,3	7.385,1	4,7	7.265,7	4,6	7.217,6	4,6
Leichtfraktion	26.629,0	17,2	27.770,1	18,0	22.567,4	14,5	22.284,5	14,2	22.974,8	14,5
Alttextilien	4.602,4	3,4	4.340,8	3,2	4.647,4	3,5	4.774,9	3,5	5.000,1	3,5
Altseisefette, Altseiseöle	768,6	0,5	1.077,7	0,7	1.127,4	0,7	1.064,3	0,7	1.146,0	0,8
Altholz	17.573,2	15,9	17.686,8	15,6	19.313,8	16,3	22.132,1	18,4	25.027,3	19,5
Sonstige Altstoffe	1.459,6	1,2	1.570,7	1,4	1.866,1	1,6	2.253,0	1,8	2.595,4	1,9
Gesamtsumme	656.313,6	486,6	631.707,9	418,1	640.408,9	419,3	651.315,8	422,8	676.024,4	435,0
Veränderung zum Vorjahr in %	8,3	21,1	-3,7	-14,1	1,4	0,3	1,7	0,8	3,8	2,9

Abbildung 2-5: Entwicklung der Abfallmengen 1993 – 2006 in t



3. Organisation / Vergleich der Sammelmengen

3.1 Abfallwirtschaftsverbände

Die Basis der abfallwirtschaftlichen Organisation bilden 23 Abfallwirtschaftsverbände und 3 verbandsähnliche städtische Einheiten, in denen mit Stichtag 31.12.2006 554 Gemeinden (von insgesamt 573) integriert sind.

Die Struktur der Abfallwirtschaftsverbände ist nicht einheitlich. Das Ziel ist eine optimal strukturierte Organisation zu schaffen; das bedeutet u.a. auch die Einbeziehung der Nichtverbandsgemeinden. Wesentlich ist jedoch weiterhin das in Niederösterreich geltende „Prinzip der Freiwilligkeit“, wenn es um den Beitritt in einen Abfallwirtschaftsverband geht. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern gibt es somit für Gemeinden keine Verpflichtung sich einem Verband anzuschließen, vielmehr soll dies durch entsprechende Anreize herbeigeführt werden. Im Jahr 2006 sind dadurch zwei weitere Gemeinden einem Abfallverband beigetreten, sodass in Niederösterreich nur noch 19 Gemeinden Nichtverbandsgemeinden sind (wenn man die 3 Städte, die verbandsartig organisiert und Mitglieder beim NÖ-Abfallwirtschaftsverein sind, nicht dazu zählt).

Die Strukturoptimierung bedeutet allgemein:

Flächendeckende Verbandsstruktur mit gleichen Aufgaben, Mindestanforderungsprofil für Ausstattungsgrad in den Verbänden, die angebotenen Leistungen werden bestmöglich umgesetzt, Verbesserung der getrennten Sammlung, bessere Verhandlungsposition (EAG), einfachere Durchführung landesweiter Projekte.

3

3.2. Nichtverbandsgemeinden

Tabelle 3-1: Nichtverbandsgemeinden per 31.12.2006

Statutarstadt/Bezirk	Gemeinde	Statutarstadt/Bezirk	Gemeinde
Statutarstädte	Krems a.d. Donau ¹⁾	Mistelbach	Bockfließ
	St. Pölten ¹⁾		Groß-Engersdorf
Gänserndorf	Angern a.d. March		Großbebersdorf
	Gänserndorf		Hochleiten
Hollabrunn	Nappersdorf-Kammersdorf		Ulrichskirchen-Schleinbach
Korneuburg	Korneuburg	Krems/Land	Albrechtsberg/Gr. Krems
	Langenzersdorf		Bergern/Dunkelsteinerwald
	Leitzersdorf		Lichtenau
	Spillern	Wien-Umgebung	Gablitz
	Stetten		Klosterneuburg ¹⁾
Stockerau		Purkersdorf	

Veränderungen zu 2005: Groß-Schweinbarth, Gedersdorf

¹⁾ 3 verbandsähnliche städtische Einheiten

3.3 NÖ AWW und NÖ BAWU

NÖ Abfallwirtschaftsverein

Als Dachorganisation der Verbände / Statutarstädte wurde der NÖ Abfallwirtschaftsverein (NÖ AWW) am 24. August 1993 konstituiert (Interessensvertretung und Plattform zur gemeinsamen Arbeit der Gebietskörperschaften auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft in Niederösterreich).

Mitglieder des NÖ Abfallwirtschaftsvereines sind sämtliche 23 Abfallwirtschaftsverbände sowie die Landeshauptstadt St. Pölten, die Statutarstadt Krems, die Stadt Klosterneuburg sowie das Land Niederösterreich. Die Finanzierung des NÖ AWW erfolgt durch Mitgliedsbeiträge, Einnahmen aus eigener Tätigkeit und zweckgebundenen Förderungen.

3

NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz

Die aus dem NÖ AWW hervorgegangene NÖ BAWU GesmbH stellt einen Zusammenschluss von 21 Abfallwirtschaftsverbänden sowie der Statutarstädte Krems und St. Pölten dar.



Die Abfallwirtschaftsverbände der Bezirke Lilienfeld und Neunkirchen und St. Pölten sind nicht Gesellschafter der NÖ BAWU GesmbH.

Hauptaufgabe der NÖ BAWU GesmbH ist die Umsetzung der Restabfallbehandlung für ihre Gesellschafter und einer ökologisch und ökonomisch sinnvollen Transportlogistik für die Anlieferung des Rest- und Sperrmülls. Zusätzlich liegt auch noch die Abwicklung der Altspeiseöl- und der Elektroaltgerätesammlung in Niederösterreich in ihrem Tätigkeitsbereich.

3.4 Entsorgungsregionen

Laut NÖ Abfallwirtschaftsplan 2004 sollen die abfallwirtschaftlichen Ziele auf 3 Organisationsebenen (1. Gemeinde, 2. Verbände, 3. Entsorgungsregionen) ablaufen. Für das Land Niederösterreich wurden insgesamt fünf Entsorgungsregionen (Wald-, Wein-, Most-, Industrieviertel und Niederösterreich Mitte) eingerichtet, welche die abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf der Ebene mehrerer Gemeindeverbände lösen sollen.

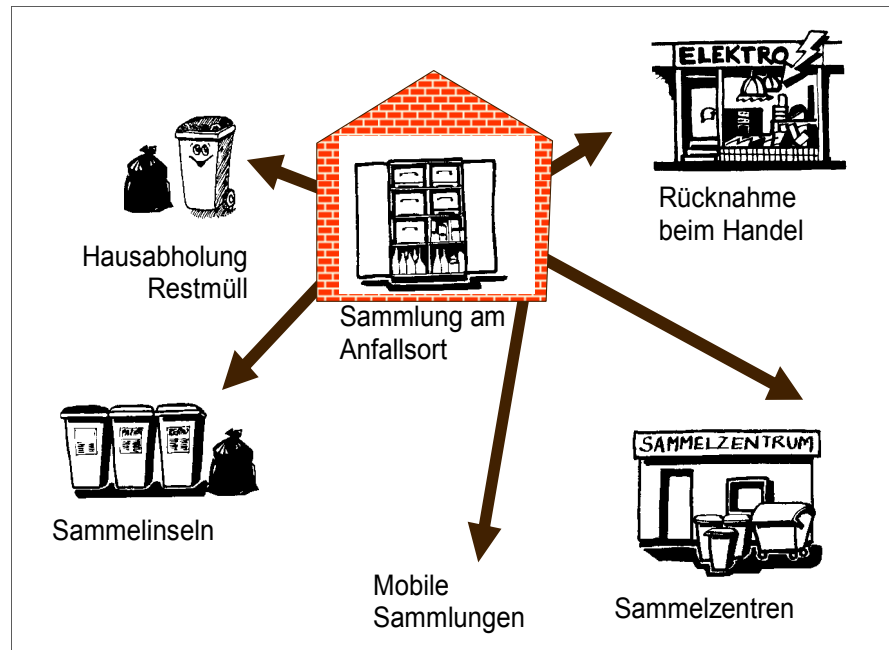
3.5 Sammelsysteme

Grundsätzlich werden derzeit in manchen Verbänden und Gemeinden parallel unterschiedliche Sammelsysteme angeboten.

Begriffsdefinition (NÖ AWG 1992/i.d.g.F.)

- Bringsystem: Jene Erfassungsart, bei der Abfall vom Besitzer entweder in gekennzeichnete Behälter im Abfuhrbereich eingebracht oder beauftragten Organen der Gemeinde zu bestimmten Terminen übergeben wird.
- Holsystem: Jene Erfassungsart, bei der Abfall vom Besitzer in Behälter auf Liegenschaften im Abfuhrbereich eingebracht und zu bestimmten Terminen bereitgestellt wird. Eine vorgesehene Trennung der Abfallarten ist vom Besitzer durch Vorsortierung zu berücksichtigen.

Abbildung 3-1: Sammelstruktur (Möglichkeiten der Sammlung)



3

Grüne Tonne Neunkirchen

Das Entsorgungssystem GRÜNE TONNE NEUNKIRCHEN des Abfallwirtschaftsverbandes Neunkirchen ist mit den übrigen Sammelsystemen nicht vergleichbar. Die Mülltrennung erfolgt in Trocken- oder Wertstoffmüll (GRÜNE TONNE), in Nassmüll, in Sperrmüll und in Problemstoffe.

Im Sortierwerk Breitenau wird der angelieferte Müll getrennt. Die dabei aussortierten Reststoffe werden nach einer biologischen Behandlung auf der Reststoffdeponie Steinthal abgelagert.

Trockenmülltonne (Grüne Tonne):

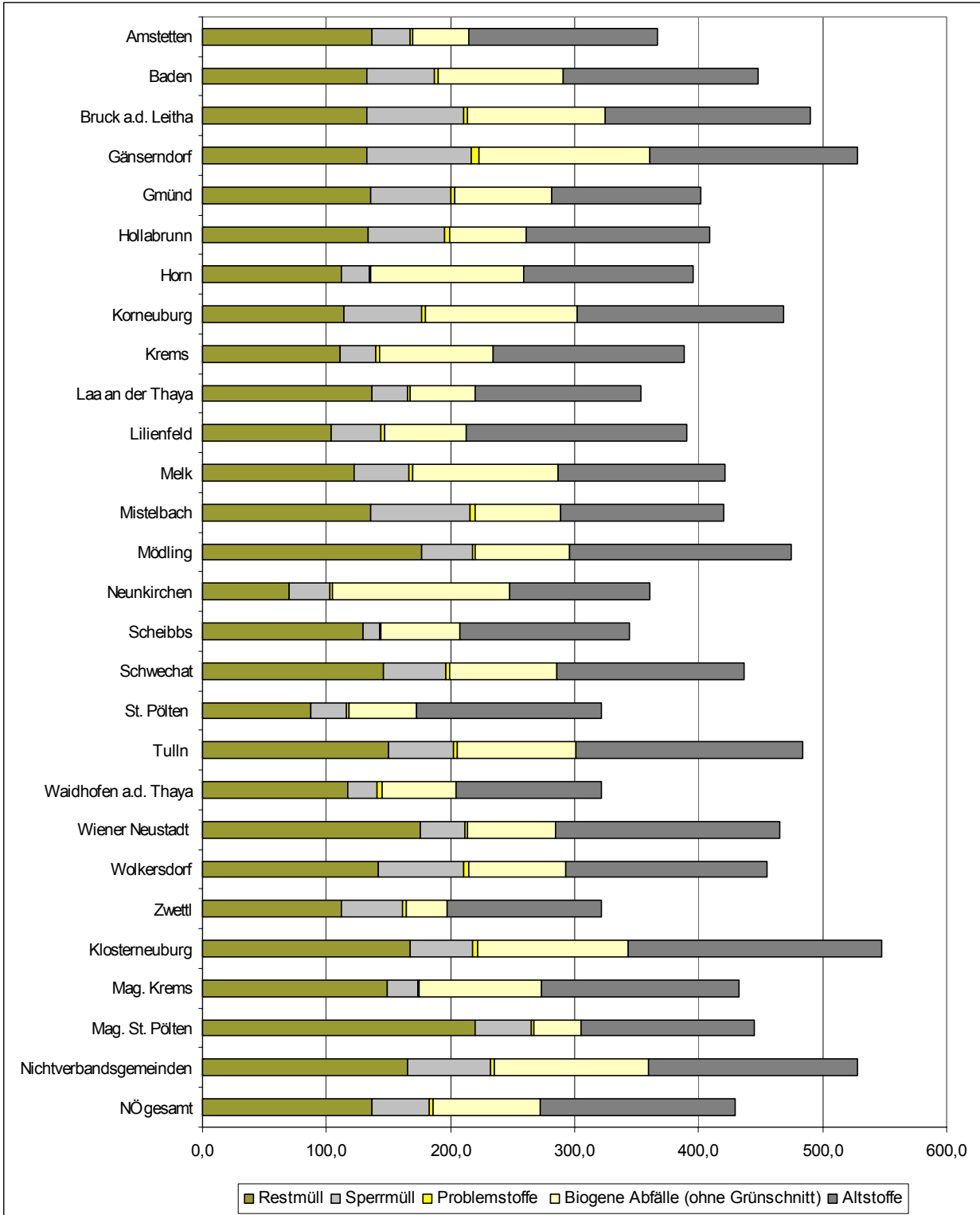
Papier, Karton, Pappe, Wellpappe, Glas, Holz (klein), Keramik, Metallteile (klein), textile Faserstoffe, Kunststoffe, Materialverbunde, sonstige Packstoffe, Verbundverpackungen

Nassmülltonne:

Biomüll und Restmüll

3.6 Gesamtabfälle aus Haushalten

Verbands sammelmengen NÖ, 2006 in kg/EW



3.7. Rest- und Sperrmüll

Restmüll

Jener Anteil des Mülls, der weder Altstoff noch kompostierbarer Abfall ist.

In Niederösterreich wird der Restmüll im Holsystem abgeholt, wobei zumeist Tonnen, teilweise aber auch Säcke als Sammelbehälter zum Einsatz kommen. Bei Bedarf werden Aschetonnen und Windeltonnen bzw. Windsäcke zur Verfügung gestellt.



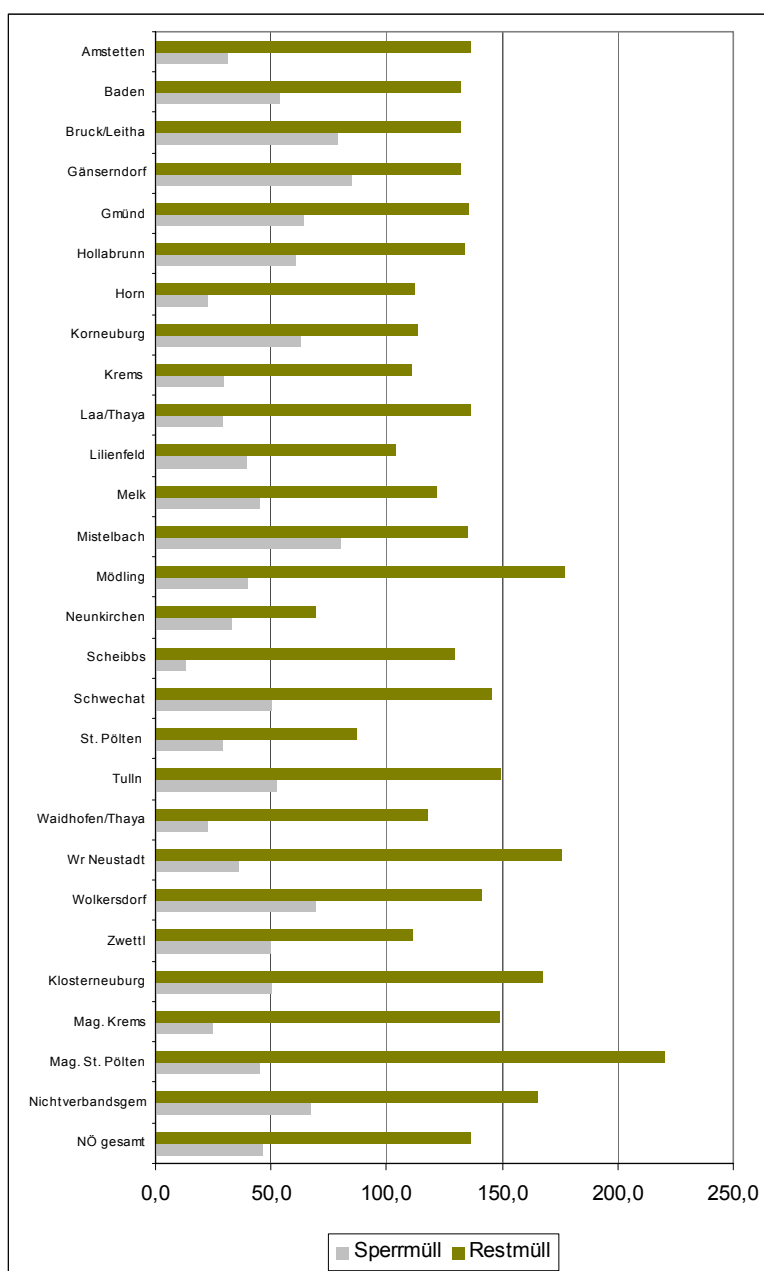
Sperrmüll

Nicht gefährliche Siedlungsabfälle, die wegen ihrer äußeren Beschaffenheit (Größe oder Masse) nicht durch ein ortsübliches Müllfassungssystem erfasst werden können (z.B. Möbel, Öfen, Fahrräder, Vorhangkarnischen, große Gartenwerkzeuge, großes Kinderspielzeug, Reisekoffer).

Der Großteil des Sperrmülls wird im Bringsystem über Altstoffsammelzentren erfasst, wobei dies mit dem Ausbaugrad der Altstoffsammelzentren zusammenhängt. Groß angelegte Sammelaktionen ab Haus im Holsystem werden aufgrund der Probleme mit „Sperrmülltouristen“ bereits häufig vermieden, und durch das Angebot der Sperrmüll-Abholung auf Anfrage ersetzt.

Zunehmend werden bei der Sperrmüllsammmlung Alteisen und Altholz entweder gleich am Anfallsort (Holsammlung) oder im Sammelzentrum aussortiert und getrennt erfasst.

Verbandssammelmengen NÖ, 2006 in kg/EW



3.8. Behandlung von Abfällen - insbesondere Rest- und Sperrmüll

Nach den Grundsätzen des AWG sind die nicht verwertbaren Abfälle je nach ihrer Beschaffenheit durch biologische, thermische, chemische oder physikalische Verfahren zu behandeln. Feste Rückstände sind möglichst reaktionsarm und ordnungsgemäß abzulagern (Abfallbeseitigung).

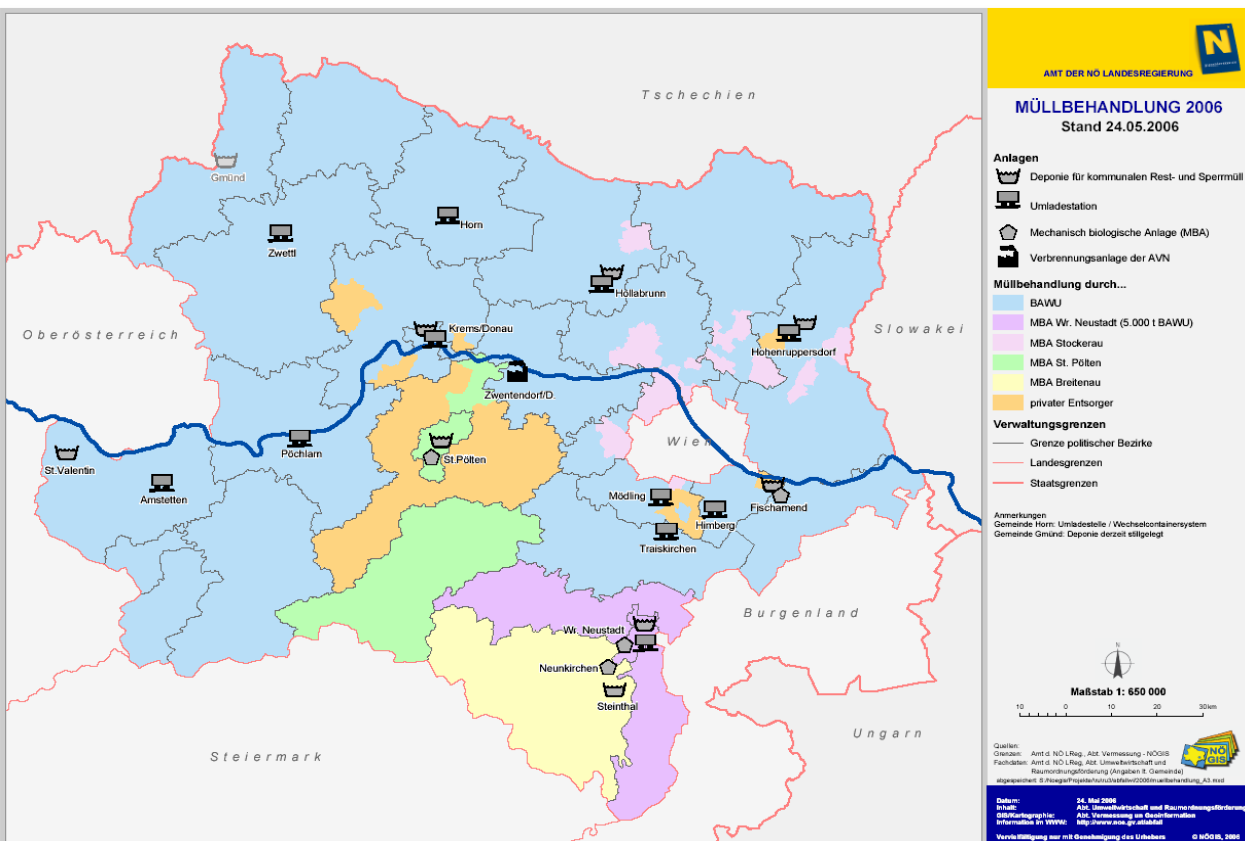
Mit Inkrafttreten der Deponieverordnung (1996) dürfen ab 1. Jänner 2004 nur noch Abfälle abgelagert werden, deren Anteil an organischem Kohlenstoff (TOC) weniger als 5 Masse-% beträgt. Von diesem Verbot ausgenommen sind Abfälle aus mechanisch-biologischer Vorbehandlung, sofern der aus der Trockensubstanz bestimmte Verbrennungswert dieser Abfälle weniger als 6.600 kJ/kg beträgt und die zusätzlichen Grenzwerte für Atmungsaktivität und Gasbildungsrate eingehalten werden.

3

In Niederösterreich wurde von der Ausnahmemöglichkeit gem. §76 (7) AWG 2002 (Verschiebung des Ablagerungsverbot auf 31.12.2008) nicht Gebrauch gemacht.

Daher gelangte in Niederösterreich nur bis 31.12.2003 unbehandelter Rest- und Sperrmüll auf NÖ Deponien. Ab dem 1.1.2004 wurden keine restmüllähnlichen, nicht vorbehandelten Abfälle mehr abgelagert. Dadurch hat sich auch der Deponievolumenverbrauch von ca. 700.000m³ im Jahr 2003 auf 100.000 m³ im Jahr 2006 weiterhin maßgeblich verringert. Die Mengen reduzierten sich von 692.000 t (2003) auf 126.000 t (2006).

Abbildung 3-2: Müllbehandlung NÖ



Folgende Behandlungsanlagen stehen in Niederösterreich für die Vorbehandlung von Rest- und Sperrmüll zur Verfügung:

Abfallverwertung Niederösterreich GmbH (AVN)

Von der AVN wurde in Zwentendorf/Dürnrohr eine thermische Abfallverwertungsanlage errichtet. Die Anlage ist seit 2 Jahren im Vollbetrieb, die ausgebaute Gesamtkapazität der Anlage beläuft sich derzeit mit zwei Verbrennungslinien auf ca. 300.000 t/a. Ein Ausbau der Anlage auf drei Linien (Endkapazität gesamt: ca. 525.000 t/a) soll im Jahr 2010 abgeschlossen sein.



AVN Zwentendorf/Dürnrohr

20 NÖ Abfallverbände und die Statutarstädte Krems und St. Pölten (das sind 456 der 573 Gemeinden Niederösterreichs) gründeten am 26. Juni 1996 die NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz GmbH (NÖ BAWU). Die BAWU erteilte im Sommer 2001, der AVN/EVN den Auftrag zur Müllverbrennung und zur Entsorgung der Reststoffe. Die BAWU hat ein Abfallkontingent bei der AVN von ca. 180.000 t/a für die nächsten 15 Jahre gesichert.

Die Anlieferung der Abfälle erfolgt zu 90 % mit Spezialcontainern (ACTS Presscontainern) per Bahn. Die Umladung der BAWU-Abfälle in die Container wird derzeit auf 10 Umladestationen und 1 Wechselcontainerstation durchgeführt.

Allen übrigen Gemeinden und Verbänden stehen die Verwertungskapazitäten der Verbrennungsanlage ebenfalls zur Verfügung. Die Reststoffe der Müllverbrennung, Aschen und Schlacken werden derzeit in der Steiermark (Deponie Paulisturz, Eisenerz) entsorgt.

MBA St. Pölten

In St. Pölten-Stadt wurde eine Mechanisch Biologische Restmüllbehandlungsanlage (MBA) errichtet, die im Jahr 2005 bereits in Vollbetrieb war. Die nicht mehr verwertbaren vorbehandelten Reststoffe werden einerseits auf der Massenabfalldeponie St. Pölten abgelagert und andererseits in der thermischen Behandlungsanlage der AVN verbrannt. St. Pölten wurde deshalb im Jahr 2005 auch Mitglied der BAWU.

MBA Wr. Neustadt

In Wr. Neustadt-Stadt wurde eine Mechanisch Biologische Restmüllbehandlungsanlage (MBA) errichtet, die im Jahr 2005 ebenso bereits in Vollbetrieb war. Die nicht mehr verwertbaren Reststoffe werden einerseits auf der Massenabfalldeponie Wr. Neustadt abgelagert, andererseits in der thermischen Behandlungsanlage der AVN verbrannt. Verband Wr. Neustadt ist Mitglied der BAWU.

Sortier- und Kompostieranlage Breitenau

Der Verband Neunkirchen betreibt seit 1986 ein anderes Sammel- und Entsorgungssystem „Grüne Tonne“, wo in Breitenau eine Mülltrennung in Trocken und Nass- oder Biomüll erfolgt. Der Trockenmüll wird sortiert, aufbereitet und zum jeweiligen Verwerter gebracht, der Nassmüll wird kompostiert. Die Reste aus beiden Behandlungsstufen werden einerseits auf der Deponie Steinthal abgelagert und andererseits in einer thermischen Behandlungsanlage verbrannt.

Restmüllkompostierungsanlage Fischamend

In Fischamend betreibt die Firma Rottner eine Abfallbehandlungsanlage, die aus einer mechanischen Aufbereitung und anschließenden biologischen Behandlung des Restmülls besteht. Die Anlage ist seit Herbst 2004 vollständig in Betrieb und die nicht verwertbaren Reststoffe werden einerseits auf der eigenen Massenabfalldeponie abgelagert bzw. andererseits einer thermischen Behandlung zugeführt.

Weitere geplante Anlagen

Die thermische Anlage der ASA Abfall Service AG am Standort Zistersdorf für Rest- und Gewerbemüll befindet sich derzeit im Bau und soll mit einer Kapazität von 130.000 t/a im Jahr 2009 in Betrieb gehen.

Die thermische Anlage der Glanzstoff Austria GmbH & CoKG in St. Pölten (70.000- 131.000 t/a in Abhängigkeit vom Heizwert) für industriellen Restmüll wurde eingereicht, aber bis dato noch nicht genehmigt.

Anlagenkapazitäten

Vergleicht man die Anlagenkapazitäten der thermischen und mechanisch-biologischen Behandlungsanlagen von insgesamt 438.000 t/a mit dem Rest- und Sperrmüllaufkommen 288.223 t/a im Jahr 2006, so kann festgestellt werden, dass in Niederösterreich eine ausreichende Kapazität für die Behandlung des kommunalen Mülls vorhanden ist. Das Aufkommen von Abfällen aus anderen Bereichen (z.B. Gewerbemüll, Reststoffe aus Sortieranlagen) bleibt dabei allerdings unberücksichtigt.

Tabelle 3-2: Anlagenkapazitäten im Jahr 2006 in NÖ

ANLAGE	Behandlungsart	Kapazität (t/a)	Input (t)	Output
AVN Dürnrohr	thermische Vorbehandlung	300.000	315.164	104.845
MBA St. Pölten	mechanisch-biologische Behandlungsanlage	42.000	22.936	15.644
MBA Wr. Neustadt	mechanisch-biologische Behandlungsanlage	24.000	28.582	19.394
Breitenau	Sortier- und Kompostieranlage „Grüne Tonne“	45.000	30.006	12.754
Fa. Rottner Fischamend	mechanische Trennanlage (Restmüllsplitting) und anschließende biologische Behandlung	27.000	37.053	33.029
Summe		438.000	433.741	185.666

Reststoff- / Massenabfalldeponien

Das bewilligte und freie Volumen der 8 in Betrieb befindlichen Deponien in NÖ, die für kommunale Abfälle zur Verfügung stehen, betrug per 1. Jänner 2006 in Summe ca. 2,9 Mio m³. Geplante Erweiterungen beinhalten zusätzlich 0,7 Mio m³.

Der gesamte Deponievolumenverbrauch für die Ablagerung der Abfallmengen betrug für das Jahr 2006 rund 100.000 m³, im Vergleich dazu wurde 2003

700.000 m³ Deponievolumen mit der Ablagerung von unbehandeltem Rest- und Sperrmüll verbraucht.

Nachdem sich ab dem 1. Jänner 2004 durch die erforderliche Behandlung von Abfällen das Ablagerungsvolumen und die Ablagerungsmenge von Siedlungsabfällen deutlich reduziert hat, verfügt das Land NÖ für die nächsten Jahrzehnte über ausreichende Entsorgungskapazitäten auf Deponien.

Tabelle 3-3: Deponiebetreiber

Deponie		Betreiber
MD Hohenruppersdorf	RE/MA	NUA-Abfallwirtschaft GmbH
MD Krems/Langenlois	RE/MA	
MD St. Valentin	RE/MA	
MD Fischamend	RE/MA	Ing. Rottner GmbH
MD Korneuburg	MA	Stadtgemeinde Korneuburg
MD Steinthal	MA	AWV Neunkirchen
MD St. Pölten	MA	Magistrat der Stadt St. Pölten
MD Wr. Neustadt	MA	Stadt Wr. Neustadt

RE = Reststoffdeponie
MA = Massenabfalldeponie

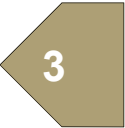


Tabelle 3-4: Mülldeponievolumenverbrauch 2006 in NÖ

Deponien	freies Deponievolumen per 1.1.2006 [m ³]	freies Deponievolumen per 1.1.2007 [m ³]	Deponievolumenverbrauch 2006 (berechnet) [m ³]	deponierte Abfallmenge 2006 [t]	konkret geplante Erweiterungen [m ³]	Laufzeit bis Ende (inkl. Deponieerw.)
MD Hohenruppersdorf	310.000	300.000	10.000	12.905		2026
MD Krems/Langenlois	158.300	243.900	22.000	29.425		2022
MD St. Valentin	711.000	683.000	28.000	36.342		2033
MD Fischamend	330.000	305.000	25.000	22.590	575.000	2020
MD Korneuburg	65.200	64.700	500	757		2012
MD Steinthal	922.500	916.800	5.696	7.351	120.000	2056
MD St. Pölten	335.000	700.000	4.816	6.215		2024
MD Wr. Neustadt	131.595	127.183	4.412	10.040		2026
Summen	2.963.595	3.340.583	100.424	125.625	695.000	

Tabelle 3-5: Eingebraachte Abfallmengen 2006 in NÖ Mülldeponien (in t)

Abfallart Deponien	Asche Schlacke MVA (t)	Rest- stoffe MBA (t)	Baurest- massen (t)	Boden- aushub (t)	Straßen- kehricht (t)	sonstige Abfälle (t)	sonstige betriebl. Abfälle (t)	Summe (t)
MD Hohenruppersdorf		4.100	3.370	595	90	4.750		12.905
MD Krems/Langenlois	19.750		75	8.600		1.000		29.425
MD St. Valentin	22.620		22	9.900		3.800		36.342
MD Fischamend	471	14.195	1.964	2.097	166	3.697		22.590
MD Korneuburg				192	378	187		757
RSD Steinthal		6.045	1.095	192		19		7.351
MD St. Pölten		5.178		588			449	6.215
MD Wr. Neustadt		4.759		2.355	1.589	1.337		10.040
Summen	42.841	34.277	6.526	24.519	2.223	14.790	449	125.625

3

3.9. Biogene Abfälle

Kompostierbare (biogene) Abfälle:

Müll überwiegend pflanzlichen Ursprungs, der einer Kompostierung (z.B. methodische Umwandlung in Komposterde, Verrottung, Vergärung) zugeführt werden kann.



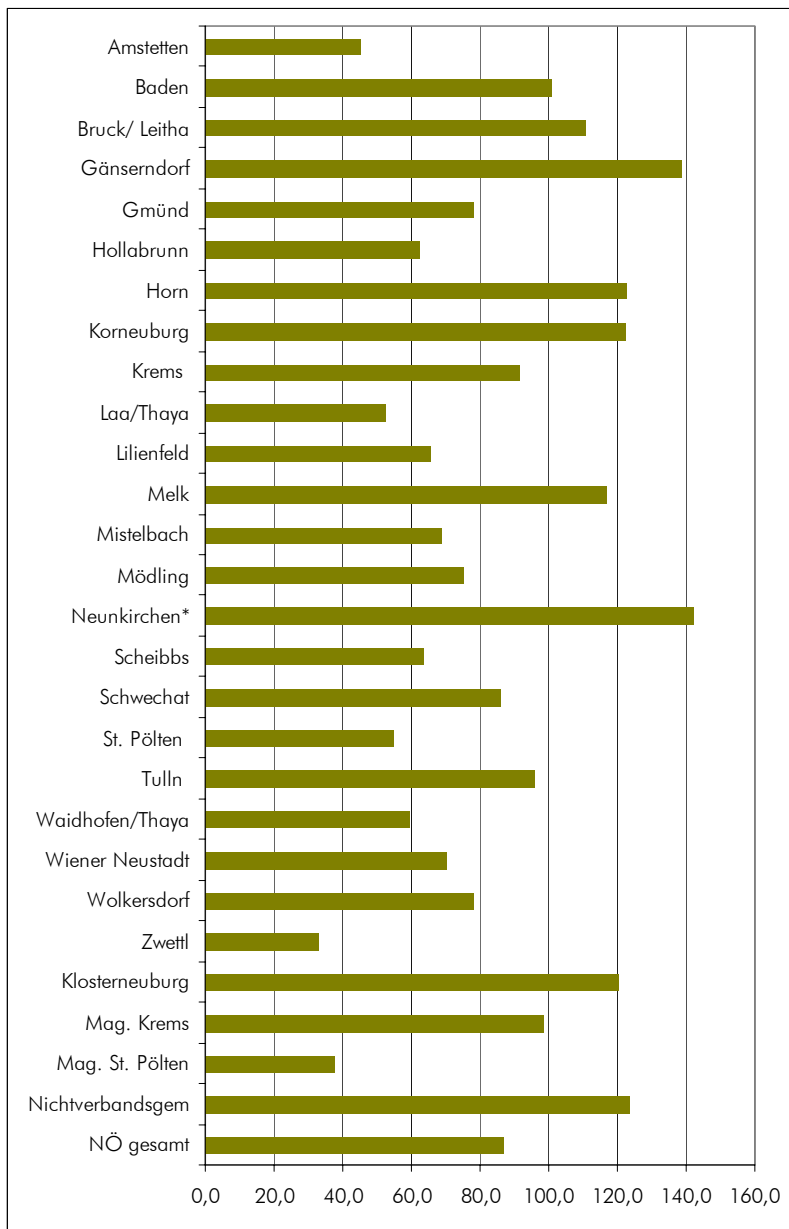
3

Eine Erfassung der biogenen Haushaltsabfälle erfolgt in Niederösterreich überwiegend mittels Biotonnen im Holsystem. Allerdings besteht für die Bürger auch die Möglichkeit auf diese Tonne zu verzichten, solange stattdessen eine ordnungsgemäße Eigenkompostierung durchgeführt wird.

Die biogenen Abfälle aus dem Holsystem werden in erster Linie auf landwirtschaftlichen Kompostanlagen, und weiters auf gewerblichen Anlagen einer Kompostierung unterzogen.

Für sperrige biogene Abfälle (z.B. Bäume, Sträucher) gibt es auch eine getrennte Grün- und Strauchschnittabfuhr bzw. entsprechende Sammelstellen in Altstoffsammelzentren. Teilweise werden Häckseldienste von den Verbänden/Gemeinden angeboten.

Verbandssammelmengen NÖ - Biomüll ohne Grünschnitt, 2006 in kg/EW



* Entsorgungssystem GRÜNE TONNE NEUNKIRCHEN (nicht vergleichbar)

Biogene Abfälle

NÖ Linie der dezentralen Kompostierung

- soviel Eigenkompostierung wie möglich (oberste Priorität!)
- Bioabfallsammlung wenn keine Eigenkompostierung möglich
- soviel landwirtschaftliche Kompostierung wie möglich
- so viele dezentrale Kleinanlagen wie möglich
- so wenig regionale Anlagen als nötig

3

Aufkommen und Sammlung

Für die im Gesamtsystem Haushalt anfallenden biogenen Materialien (ausgenommen die illegale Entsorgung) bestehen drei Verwertungswege:

- Eigenkompostierung
- Biotonnenabfuhr
- Strauchschnittsammlung

Darüberhinaus gelangt ein bestimmter Teil des biogenen Materials durch Fehlwürfe in die Restmülltonne zur Entsorgung.

Über die Biotonnenabfuhr wurden rund 134.840 t, über die Strauchschnittabfuhr 104.616 t, verwertet. Die Menge der 2006 gesammelten Bioabfälle (Küchenabfälle und nicht sperriger Grünschnitt) betrug 134.840 t (das sind 86,0 kg/EW im Niederösterreichischen Durchschnitt).

NÖ Bioabfall-Kompostierungsanlagen

2006 waren in Niederösterreich 81 Kompostanlagen in Betrieb. Ungefähr 170.000 t biogene Abfälle (inkl. Grünschnitt) werden jährlich in den 81 niederösterreichischen Kompostanlagen zu wertvollem Humus umgewandelt. Bei einer jährlichen Gesamtkapazität von 255.420 t entspricht dies einer Auslastung von rund 67 %.

3.10 Altstoffe und Sammelzentren

Altstoffe sind

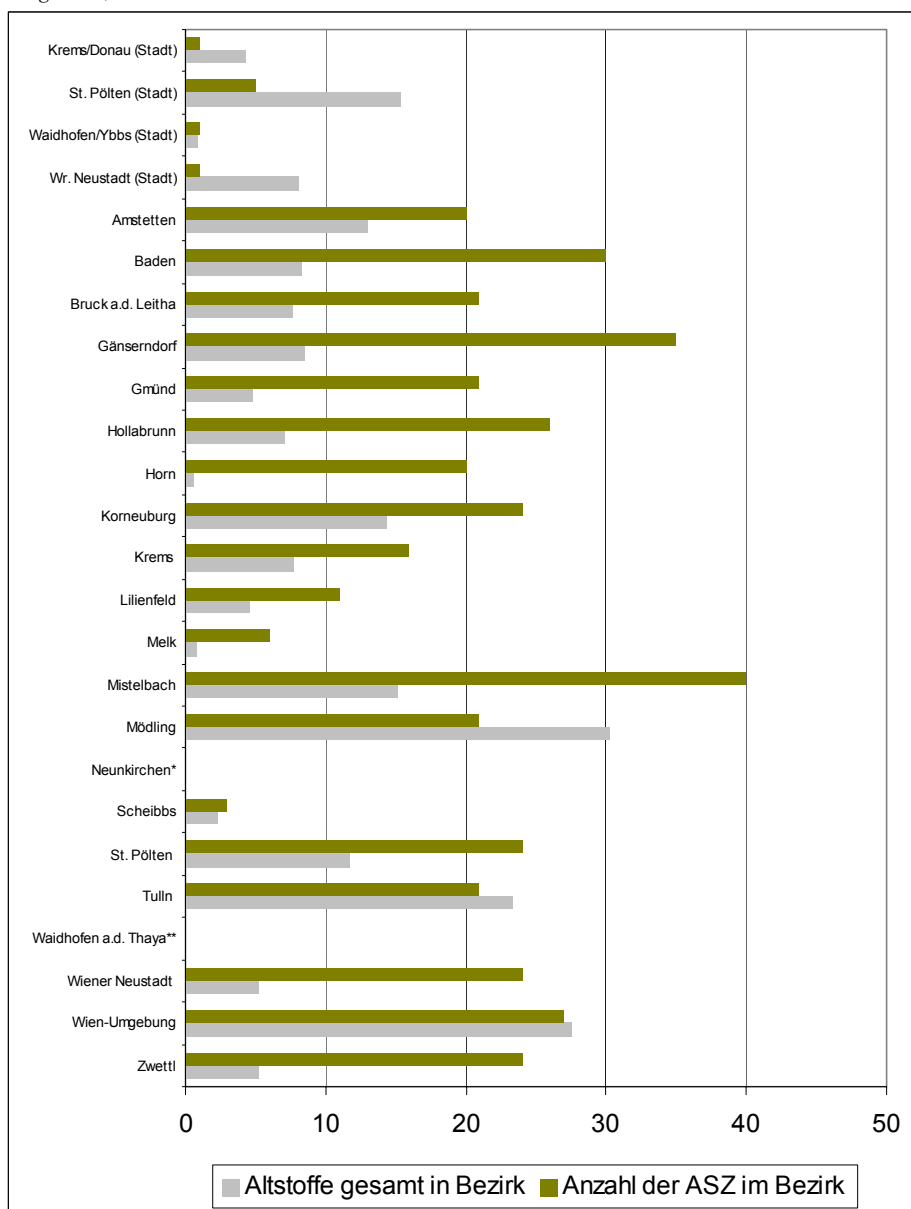
- Abfälle, welche getrennt von anderen Abfällen gesammelt werden, oder
- Stoffe, die durch eine Behandlung aus Abfällen gewonnen werden,

um die Abfälle nachweislich einer zulässigen Verwertung zuzuführen.



Im Bringsamelsystem werden diese Altstoffe unter anderem über Altstoffsammelzentren und –inseln erfasst.

Bezirksanzahl Altstoffsammelzentren NÖ, 2006
 Bezirkssammelmengen NÖ, 2006 in 1000 Tonnen



* befindet sich für alle 44 Gemeinden des Bezirkes Neunkirchen beim Reinhalteverband GRÜNE TONNE NEUNKIRCHEN

** kein ASZ

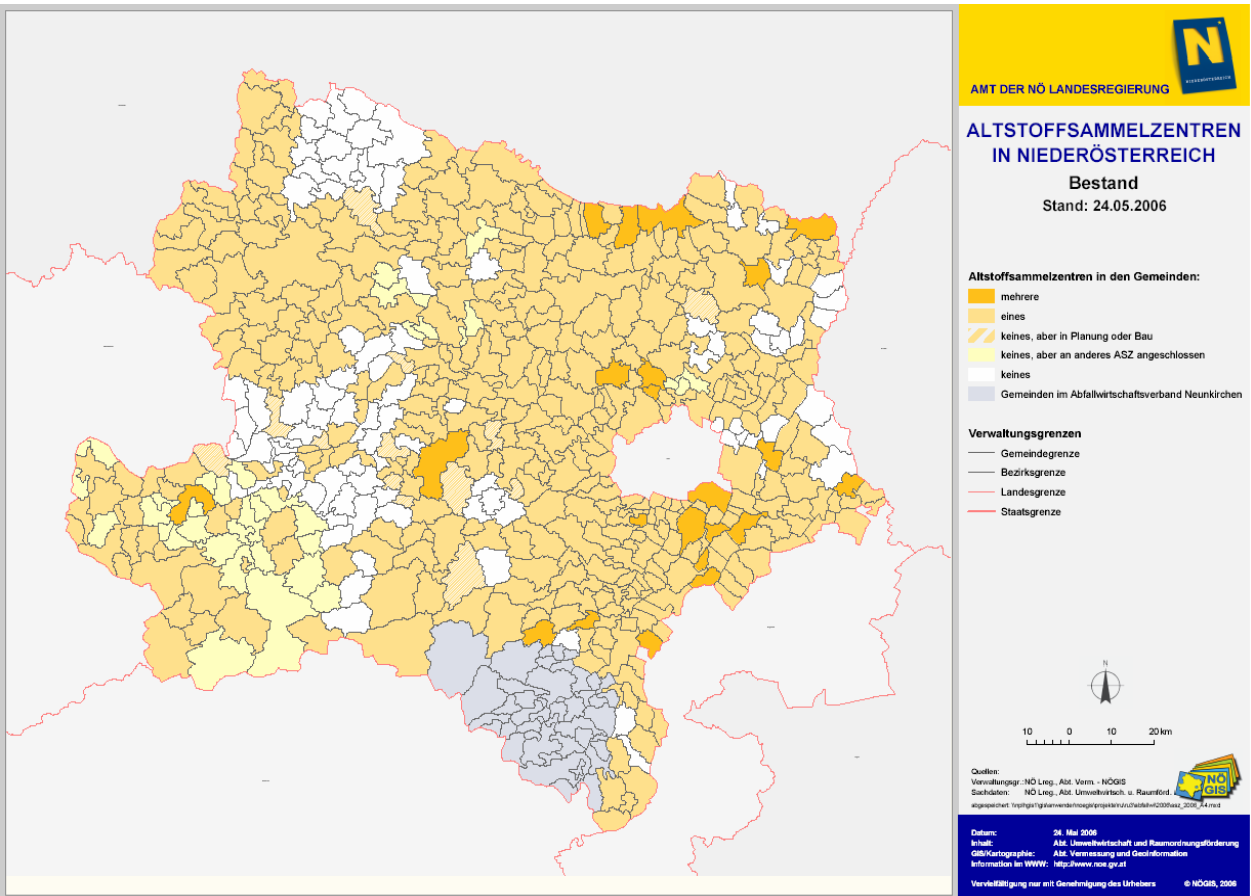


Altstoffsammelzentren/-inseln

In Niederösterreich gibt es 422 Altstoffsammelzentren und 9.395 Altstoffsammelinseln. In 390 Gemeinden ist zumindest ein Altstoffsammelzentrum vorhanden. Weitere Informationen sind in den „Leitlinien für die Errichtung und den Betrieb von öffentlichen Altstoffsammelzentren“ zu finden.

Abbildung 3-3: Altstoffsammelzentren in Niederösterreich

3



3.11 Kunststoffsammlung & Verpackungsmetalle

Seit 1. Jänner 2004 haben 12 Abfallverbände und 3 Städte die Kunststoffsammlung (Leichtfraktion) in den Haushalten umgestellt. In diesen Gebieten werden nur noch Plastikflaschen gesammelt. Grund dafür war die Restabfallbehandlung in der Verbrennungsanlage Dürnröhr. Es wurde auch bisher der nicht stofflich verwertbare Anteil der Kunststoffe einer thermischen Verwertung zugeführt. Dadurch kommt es in diesen Gebieten zu einer Umleitung der Kunststoffe (ehem. Leichtfraktion) in den Restmüll und daher zu einer Steigerung der Restmüllmengen.

Die stofflich verwertbare Fraktion (PET-Flaschen) werden im gelben Sack erfasst. In 7 Verbänden werden im Gelben Sack zu den PET-Flaschen auch Metallverpackungen gesammelt. Drei einzelne Gemeinden im Weinviertel erfassen die gesamten Leichtverpackungen und Metallverpackungen gemeinsam (Sammelsystem Nr. 930). Weitere Umstellungen sind derzeit nicht geplant (siehe Abbildungen 3-5 und 3-6).

Verpackungsverwertungs GmbH (ARGEV)

Die ARGEV sammelte 2006 231.81,4 t Leichtverpackungen und 6.151,7 t Metallverpackungen.

Abbildung 3-4: Verpackungs-, Nichtverpackungsmetalle und Leichtfraktion 1995 – 2006 in t

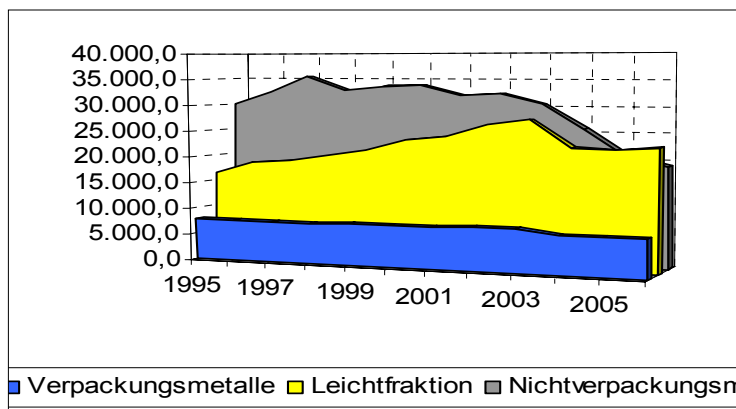
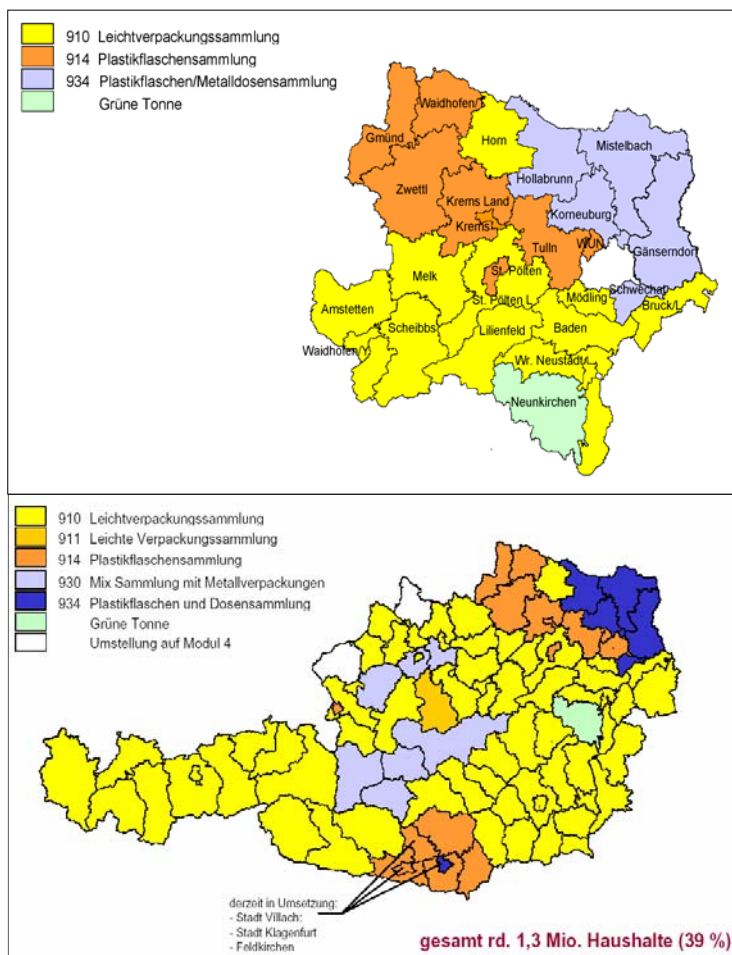


Abbildung 3-5 und 3-6: Leichtverpackungssammlung - Sammelfraktionen
Quelle: Verpackungsverwertungs GmbH

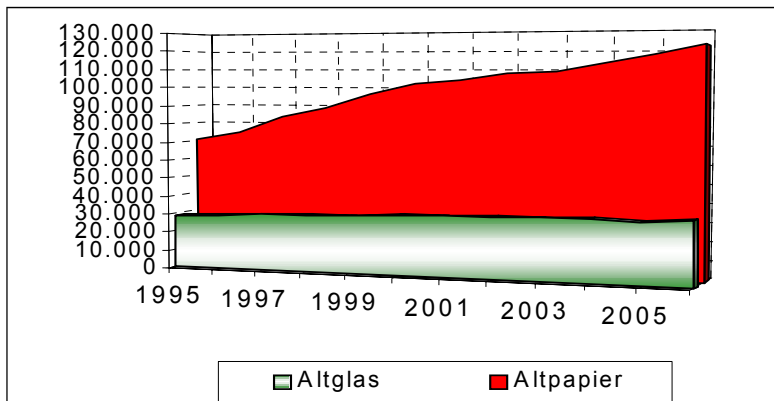


3.12 Altpapier & Altglas

Altpapier wird überwiegend mittels Altpapierbehälter ab Haus im Holsystem gesammelt. Weitere Möglichkeiten sind: Altstoffsammelzentren und Altstoffsammelinseln.

Altglas wird im Bringsystem auf Altstoffsammelinseln gesammelt. Im Bezirk Neunkirchen wird Altglas im Trockenmüll ab Haus gesammelt.

Abbildung 3-7: Altglas und Altpapier 1995 – 2006 in t



Altpapier-Recycling-Organisations GmbH (ARO)

Laut Angaben der ARO wurden im Jahr 2006 im Rahmen der Haushaltsnahen Behältersammlung 107.250 t Altpapier in NÖ gesammelt.

Austria Glas Recycling GmbH (AGR)

Im Jahr 2006 wurden nach AGR-Angaben im Rahmen der Haushalts-sammlung 33.823 t Altglas in NÖ gesammelt (davon Weißglas: 15.450 t und Buntglas: 18.373 t).



Abbildung 3-8: Altpapiersammlung Österreichvergleich; Quelle: Altpapier-Recycling-Organisations GmbH

3.13 Sonstige Altstoffe

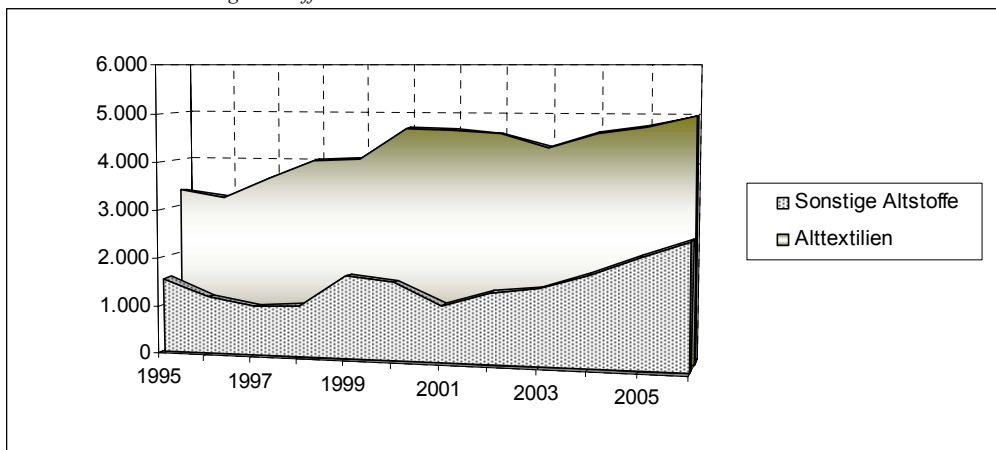
Alttextilien

Private, meist karitative Einrichtungen ermöglichen in Niederösterreich stellenweise eine Erfassung von Alttextilien mittels Bringsystem. – Menge 2006: 5.000 t.

Altspisefette und -öle (NÖLI-Sammlung)

Mithilfe des Mehrweg-Kübeln "NÖLI" wurde 2002 ein neues Sammelsystem für Altspisefette und -öle eingeführt. Volle NÖLLs können am Altstoffsammelzentrum gegen leere, gereinigte Kübel getauscht werden. Das gesammelte Altspisefett wird zu Biodiesel und Biogas weiterverarbeitet. Im Jahr 2006 konnten 929.252 kg Altspiseöl und -fett aus Gastronomie und Haushalten gesammelt und zu Biodiesel verarbeitet werden. Dies entspricht einer Steigerung um 8,97 % gegenüber dem Jahr 2005.

Abbildung 3-9: Alttextilien und sonstige Altstoffe 1995 – 2006 in t



3.14 Elektroaltgeräte

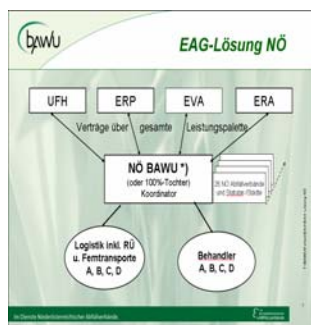
Elektro- und Elektronik-Altgeräte aus privaten Haushalten, Elektro- und Elektronikgeräte für private Haushalte, die als Abfall anfallen.

Elektroaltgeräte (vormals: E-Schrott)

Auf Grund einer EU Richtlinie musste die Elektroaltgerätesammlung mit 13. August 2005 neu organisiert werden, da zukünftig die Hersteller für die Sammlung und Behandlung dieser Geräte aufkommen müssen. Die anfallenden Kosten werden in Zukunft bereits in den Kaufpreis eingerechnet. Für die



BürgerInnen bedeutet dies, dass Kühlgeräte, Fernseher etc. kostenlos bei den dafür vorgesehenen Sammelstellen der Gemeinde oder des Abfallverbandes abgegeben werden können. Darüber hinaus gibt es in jedem Bezirk auch eine so genannte Herstellersammelstelle (Betreiber sind NÖ Abfallverbände oder die private Entsorgungswirtschaft), in der auch Geräte von Händlern und Betrieben übernommen werden.

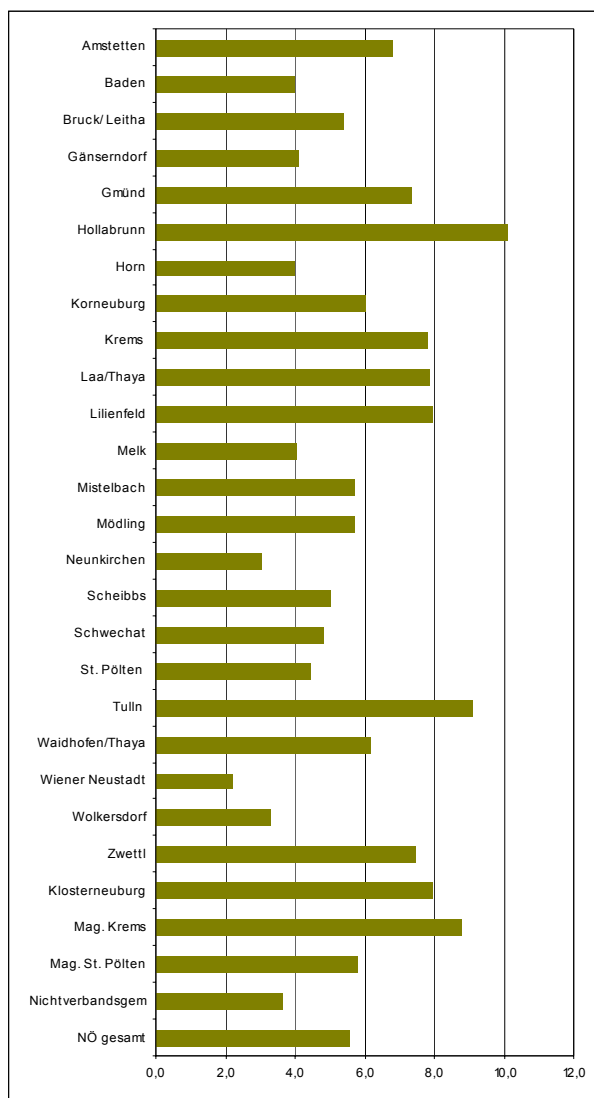


Die organisatorische Abwicklung der „Elektroaltgerätesammlung Neu“ und die Vertragsabschlüsse mit den Herstellersystemen für Niederösterreich hat die BAWU, die Gesellschaft der NÖ Abfallverbände, übernommen. Weiters liegt auch die Abwicklung der gesamten Verrechnung bei der BAWU. Die operativen Tätigkeiten wie Transporte etc. werden von privaten Sammel- und Entsorgungsunternehmen durchgeführt.

Der BAWU ist es damit gelungen, eine über Niederösterreich flächendeckende (auch Nichtverbandsgemeinden entsorgen über die BAWU), praktikable und umweltfreundliche Lösung zu erarbeiten, die für die Zukunft Entsorgungssicherheit garantiert und den NÖ Abfallverbänden umfangreiche bürokratische Arbeiten (Meldewesen, etc.) erspart.

2006 wurden 8.346,6 Tonnen Elektroaltgeräte gesammelt, das sind 5,57 kg/EW. Das EU Ziel für 2006 von 4 kg/EW wurde damit bereits überschritten.

Verbandssammelmengen NÖ, 2006 in kg/EW



3.15 Problemstoffe

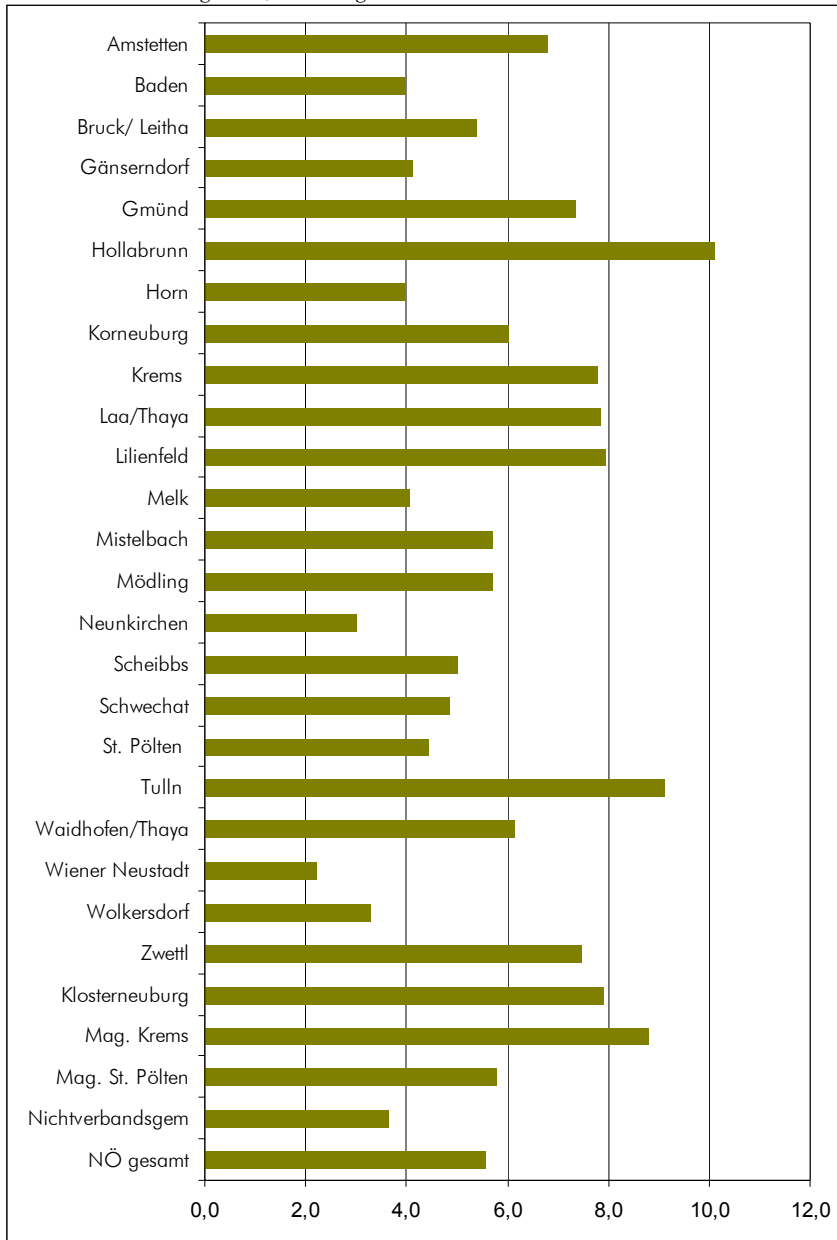
Gefährliche Abfälle, die üblicherweise in privaten Haushalten anfallen. Weiters gelten als Problemstoffe jene gefährlichen Abfälle aller übrigen Abfallerzeuger, die nach Art und Menge mit üblicherweise in privaten Haushalten anfallenden gefährlichen Abfällen vergleichbar sind. In beiden Fällen gelten diese Abfälle so lange als Problemstoffe, wie sie sich in der Gewahrsame der Abfallerzeuger befinden.



3

Die Problemstoffe werden teilweise mittels mobiler Sammlungen erfasst. Weitere Sammlungen erfolgen in Altstoffsammelzentren und separaten Problemstoffsammelstellen.

Verbandssammelmengen NÖ, 2006 in kg/EW



4. Projekte zur NÖ Abfallwirtschaft 2006

Jahresschwerpunkt 2006 „STOPP LITTERING – wir halten Niederösterreich sauber“

Die Aktionskampagne „STOPP LITTERING – wir halten Niederösterreich sauber“ verfolgt das Ziel, die Bewusstseinsbildung für die Problematik des achtlosen Wegwerfens von Abfällen zu erhöhen und zu stärken. Es ist eine breit angelegte Aktion, die nicht nur Erwachsene anspricht, sondern auch Kindergartenkinder und Schüler.



4

Folgende Aktionen wurden in diesem Rahmen durchgeführt:

Frühjahrsputz 2006

Insgesamt beteiligten sich 440 Gemeinden und 25.000 Teilnehmer an dieser Aktion. Über 385 Tonnen Abfälle wurden dabei gesammelt. Ein Aktionshandbuch mit Anleitungen wurde den Gemeinden/Verbänden zur Verfügung gestellt.

Sauberer Schulweg

Erarbeitung eines Handbuchs für Lehrer mit dem Ziel, die Problematik des Litterings auch Schülern näher zu bringen und eine Auseinandersetzung mit diesem Thema zu bewirken.

Mach-Mit-Buch

Mit einer Geschichte „die Kinder retten die Tiere im Wald – Familie TONNI“ werden Kindergartenkinder spielerisch in das Thema eingeführt.

Im Rahmen der Aktion „Stopp Littering“ wurden Vorarbeiten für das Projekt „Sauberhafte Feste“ geleistet.

Mit der Aktion „Sauberhafte Feste“ soll das bestehende Engagement im Veranstaltungsbereich (Mehrwegbecher, Geschirrmobile, NÖLI, etc.) intensiviert werden. Beginnend mit 2007 wird die Aktion für die kommenden Jahre als fixer Bestandteil in die Kampagne „Stopp Littering“ eingebaut.

Die Aktion „Sauberhafte Feste“ richtet sich in erster Linie an Gemeinden, gemeinnützige Vereine und Organisationen wie Feuerwehren.

Diese Aktion zielt auf die Etablierung von Maßnahmen in den Bereichen Abfallvermeidung und Abfalltrennung im Veranstaltungsbereich.

Der Nutzen für die Veranstalter ergibt sich durch Imagegewinn in der Öffentlichkeit, Erhöhung der erlebbaren Festqualität durch mehr Genuss durch Mehrweggeschirr, bessere Atmosphäre durch sauberes Festgelände, Öffentlichkeitsarbeit für die Aktion und Vorankündigung der Veranstaltung.

„N packt´s“

Gut für uns, gut fürs Klima. Mit der Initiative „N packt´s“ will das Land Niederösterreich den Einsatz von Kunststoffen aus nachwachsenden Rohstoffen forcieren und damit weitere Schritte für den Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung setzen.



Neben immer wiederkehrender Information in diversen Medien brachten in den Sommermonaten 2006 eine Schauspielerin und ein Schauspieler das Thema NÖ Festbesucher/-innen nahe. Weiters wurde der Brotsack aus Biokunststoff verteilt - in diesem halten Brot, Gebäck, Obst und Gemüse 3-4 Tage länger frisch als bei herkömmlicher Aufbewahrung. Anschließend kann er zum Kompost Sammeln verwendet werden, wo er den anaeroben Zerfall verzögert bis verhindert und außerdem über die Biotonne mitentsorgt werden kann. Der Brotsack wurde mit großer Begeisterung aufgenommen und soll im Jahr 2007 im Handel verbreitet werden.



Der Kunststoffcluster informierte koordinierte und unterstützte in Frage kommende Firmen über die Herstellung und Verarbeitung von Biokunststoff. Beides soll 2007 in NÖ in Angriff genommen werden.

Hinter dieser Initiative stehen Wirtschaftslandesrat Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann und Umweltlandesrat DI Josef Plank. An der Umsetzung sind die ecoplus, Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH, der Kunststoffcluster, die NÖ Landwirtschaftskammer, die NÖ Wirtschaftskammer, die NÖ Abfallverbände sowie große Handelsketten beteiligt.

Leistungsanalyse der kommunalen Abfallwirtschaft in Niederösterreich

Durch die große Anzahl der Beteiligten an der kommunalen Abfallwirtschaft ergeben sich große Unterschiede in der Gestaltung des Leistungsangebotes und in den damit verbundenen Kosten. Im Gegensatz zur Privatwirtschaft werden Angebot und Nachfrage aber nicht vom Markt bestimmt.

Das Land Niederösterreich hat sich daher Ende des Jahres 2005 zur Durchführung einer Leistungsanalyse entschlossen, um folgende Ziele zu erreichen:

- Bestehendes Leistungsspektrum erheben
- Leistungsunterschiede und strukturelle Unterschiede aufzeigen
- Kennzahlenvergleiche auf Leistungs-/Prozessebene durchführen
- Best Practices ermitteln und beschreiben
- Grundlagen zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung schaffen
- Grenzen der derzeitigen Datensituation aufzeigen
- Mit Instrument der Leistungsanalyse vertraut machen (Nutzen aufzeigen)

Ein Benchmarking-Projekt wurde aufgesetzt, Bürgerbefragungen durchgeführt; von allen 23 niederösterreichischen Abfallverbänden, von den drei verbandsähnlichen städtischen Einheiten, von sieben Nichtverbandsgemeinden und von acht Verbandsgemeinden aus Verbänden ohne Gebührenhoheit wurden auf Teilprozessebene

Mengen- und Kostendaten erhoben und ausgewertet.

Untersuchte Prozesse:

Pflichtleistungen

1. Getrennte Erfassung und Behandlung von Restmüll (RM)
2. Getrennte mobile Erfassung von Sperrmüll, Altstoffen und Problemstoffen im Holsystem
3. Getrennte Erfassung und Behandlung von Biomüll (BM)
4. Getrennte Erfassung von Altpapier, Verpackungskunststoffen und Altstoffen in Altstoffsammelinseln
5. Getrennte Erfassung im Altstoffsammelzentrum
6. Beseitigung widerrechtlicher Ablagerungen
7. Öffentlichkeitsarbeit
8. Einhebung der Abfallwirtschaftsgebühr und -abgabe
9. Erstellung eines Abfallwirtschaftsberichts
10. Allgemeine Verwaltungs- und Führungsleistungen

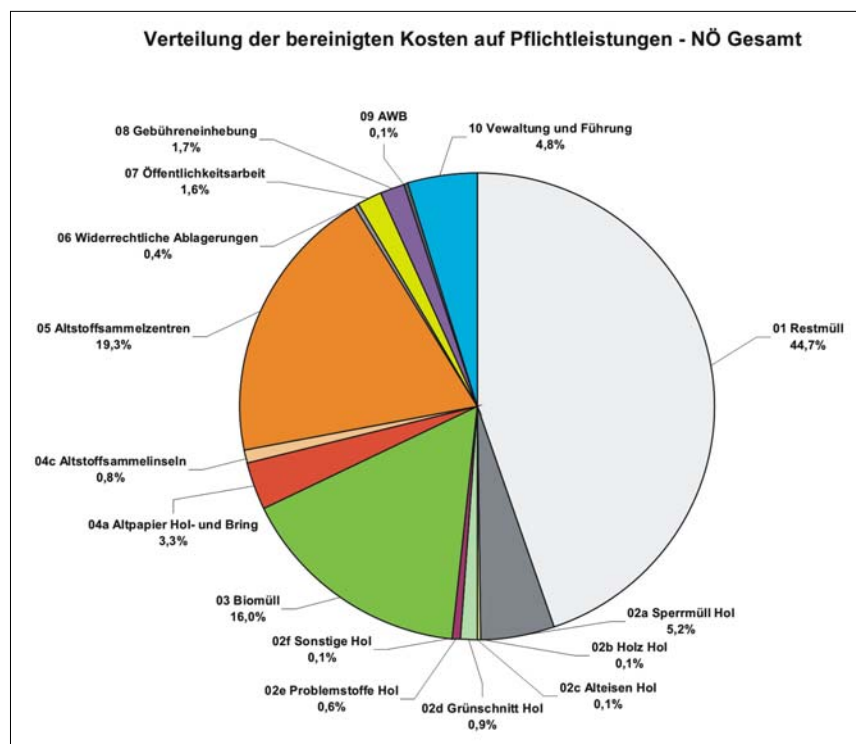
Freiwillige Leistungen

Freiwillige abfallwirtschaftliche Leistungen

Sonstige nicht abfallwirtschaftliche Leistungen

Sowohl die angebotenen Leistungen, als auch die dahinter stehenden Prozesse wurden hinsichtlich Wirkung (abfallwirtschaftliche Zielerreichung und Erfolge), Effizienz (Wirtschaftlichkeit) und Qualität (Zufriedenheit der Bürger) erfasst und evaluiert.

Abbildung 4-1: Verteilung der bereinigten Kosten auf Pflichtleistungen - NÖ Gesamt



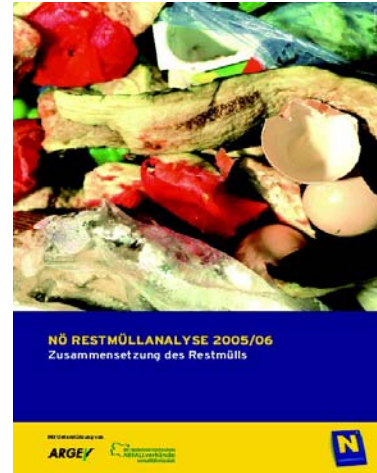
Der Abschluss des Projektes wird erst im Jahr 2007 nach der Durchführung von Auswertungswshops erfolgen. Weitere Folgeprojekte sind bereits in Planung.



Restmüllanalyse 2005/06

Restmüllsortieranaysen werden in Niederösterreich seit 1995 im Abstand von drei bis vier Jahren durchgeführt. Die Sortieranaysen werden herangezogen, um den Ist-Zustand der Zusammensetzung des Restmülls aus Haushalten in den einzelnen Abfallwirtschaftsverbänden sowie dessen Veränderung im Vergleich zu vorangegangenen Untersuchungen zu beschreiben.

Besonderer Schwerpunkt der Restmüllanalyse 2005/2006: Erfassung des Anteils der Verpackungs- und biogenen Abfälle im Restmüll.



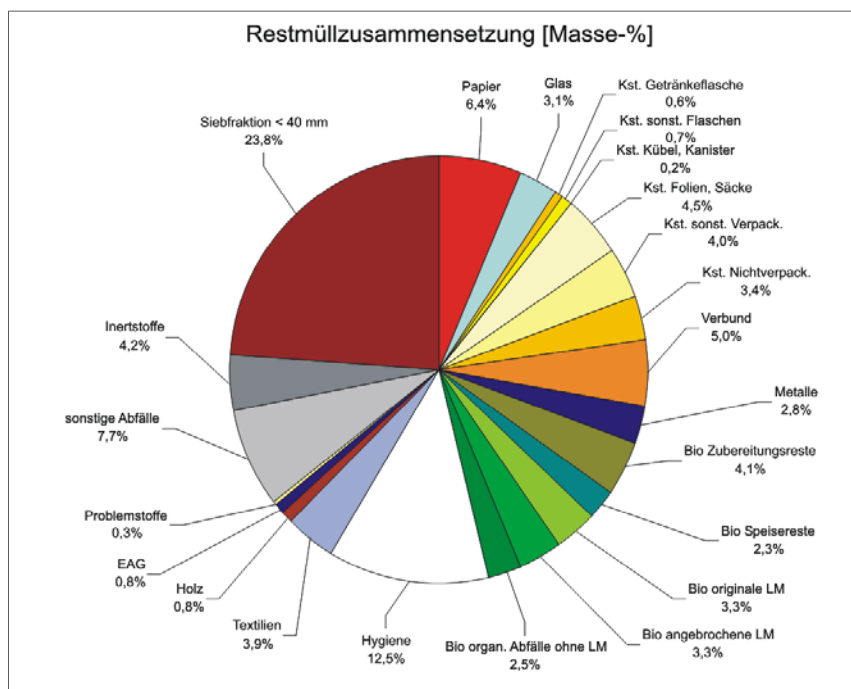
4

Bei der Analyse wurden vier Nahrungsmittelfractionen unterschieden: Zubereitungsreste, Speisereste, originale und angebrochene Lebensmittel. Allein diese verursachen ~ 13 Masse-% an biogenen Abfällen im Restmüll. Spitzenwerte von bis zu 58 % an originalen Lebensmitteln, 50 % an angebrochenen Lebensmitteln und knapp 30 % an Speiseresten wurden in einzelnen Proben vorgefunden.

Eine Reduktion dieses biogenen Anteils im Restmüll ist somit unbedingt erforderlich, und ist eines der Ziele für die Zukunft in der NÖ-Abfallwirtschaft.

Abbildung 4-2: Zusammensetzung des niederösterreichischen Restmülls:

Hauptfraktionen (bei Kunststoffen und Bio auch Unterfraktionen) in Masse-%



Im Vergleich mit den niederösterreichischen Sortieranaysen der vergangenen Jahre zeigt sich ein Rückgang des Papier-, Metall- und Problemstoffanteils im Restmüll. Der Glasanteil ist relativ konstant geblieben.

Für Kunststoffe wurde ein Anstieg um 3,4 Masse-% ohne bzw. 4,5 Masse-% mit Aufteilung der Siebfraction gegenüber 2001/02 festgestellt. – Grund: Teilweise Umstellung der Sammel-systeme. Durchschnittlich ergibt sich somit ein Kunststoff-Anteil von ~ 13,5 Masse-%.

ERFOLGREICH LAUFENDE PROJEKTE 2006

NÖ Mehrwegbecher:

In einem Pilotprojekt mit 47.000 Mehrwegbechern aus Polypropylen testeten im Jahr 2002 5 NÖ Abfallverbände (Zwettl, Tulln, Lilienfeld, Krems-Stadt, Hollabrunn) die Verwendung von Mehrwegbechern bei Veranstaltungen. Die Ergebnisse bewegten viele NÖ Abfallverbände auch diesem Beispiel zu folgen. Broschüren für diese Aktion wurden bereitgestellt und bewerben somit das Heben der Trinkkultur sowie die dadurch erzielte Abfallvermeidung. Ein NÖ Mehrwegbecher erspart etwa 800 Einwegbecher. Der NÖ Mehrwegbecher wird verstärkt beim Projekt „Stopp Littering - Sauberhafte Feste“ eingesetzt.



4

NÖLI-Behälter für die Sammlung von Altspisefett/öle

Begleitet von einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit wurde die Sammelaktion für Altspisefette /öle mittels dem NÖLI-Behälter mit 750.000 Sammelbehältern aus Haushalten und 26.000 Sammelbehältern aus der Gastronomie (Gastro NÖLI) und einer erreichten Sammelmenge von 929.252 kg im Jahr 2006 weiter ausgebaut.



BEWERBUNG LAUFENDER PROJEKTE:

- NÖ Windel-Sparpaket
- Vermeid-Tipps
- Müllometer und Abfallenquete
- EAG-Sammlung
- Biogene Sammlung etc.

Das "NÖ Abfalltelefon" unterstützt durch Beratung in Fragen der gesamten Abfallwirtschaft.

5. Förderungen

Das NÖ Abfallwirtschaftsgesetz 1992, LGBl 8240, sieht im § 7 Förderungsmaßnahmen für die Abfallvermeidung und -verwertung vor. Nach Maßgabe, der im Voranschlag des Landes Niederösterreich vorgesehenen Mittel, hat das Land Anreize in Form von Subventionen zur Realisierung der im Gesetz vorgesehenen Ziele anzubieten.

Die „Richtlinien zur Förderung von abfallwirtschaftlichen Maßnahmen“ im Sinne des § 7 NÖ AWG 1992 tragen den Intentionen des Landes Niederösterreich hinsichtlich der Abfallverwertung und -vermeidung Rechnung.

Ziel der Förderaktion ist die getrennte Erfassung von Abfällen durch bauliche Maßnahmen, welche deren Verwertung und Behandlung erleichtern (Errichtung von Altstoffsammelzentren etc.), sowie Investitionen von Anlagen, die eine Vermeidung von Abfällen bewirken oder zur Verwertung kommunaler Abfälle dienen bzw. die Menge der einer Behandlung zuzuführenden Abfälle verringern. Des Weiteren ist es möglich, die Erprobung abfallwirtschaftlicher Maßnahmen durch Pilotprojekte durchzuführen.

Gemäß den angesprochenen Richtlinien ist es möglich, hauptsächlich Gemeinden und Gemeindeverbände unter vorgegebenen Rahmenbedingungen (Einklang mit dem NÖ Abfallwirtschaftsplan sowie mit den Zielen und Grundsätzen des NÖ AWG 1992) zu fördern.

Darüber hinaus ist auch die Förderung von Wirtschaftsunternehmen, im Falle der überwiegenden Tätigkeit für Gebietskörperschaften, möglich. Die vollständigen Richtlinien sind im Internet unter der Adresse <http://www.noe.gv.at/abfall> abrufbar.

Im Jahr 2006 erhielten aus diesem Titel 21 Gemeinden, 4 Gemeindeverbände und 5 Wirtschaftsunternehmen nicht rückzahlbare Beihilfen in der Höhe von € 550.246,- (vgl. 2005: € 751.805,-).

Des Weiteren wird im Rahmen der Förderung von abfallwirtschaftlichen Maßnahmen im Sinne des § 7 NÖ AWG 1992 die Anschaffung von Geschirrwashmobilen zur Vermeidung von Einweggeschirr unterstützt.

Für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (STOPP LITTERING – wir halten Niederösterreich sauber“) wurden 2006 vom Land NÖ Förderungen im Ausmaß von € 180.000,- an den NÖ Abfallwirtschaftsverein bzw. an die Verbände vergeben .

Anhang

A1: Kontaktadressen und Umrechnungsfaktoren

Kontaktadressen

NÖ Abfallwirtschaftsverein (NÖ AWW) - www.noe-awv.at

Interessensvertretung der Abfallwirtschaftsverbände, Förderung des Erfahrungsaustausches und der gemeinsamen Arbeit, regionsübergreifende Zusammenarbeit in abfallwirtschaftlichen Angelegenheiten
 Tor zum Landhaus, Rennbahnstraße 29B, Postfach 37
 3109 St. Pölten
 Tel.: 02742/230060

NÖ Abfallwirtschaftsverbände - www.abfallverband.at

<p>Gemeindeverband für Umweltschutz in der Region AMSTETTEN</p> <p>Mostviertelplatz 1 3362 Öhling Tel.: 07472/65542 info@quvam.at</p>	<p>Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk BADEN</p> <p>Schulweg 6 2441 Mitterndorf an der Fischa Tel.: 02234/74155 office@qvabaden.at</p>
<p>Gemeindeverband für Abfallbehandlung im Bezirk BRUCK AN DER LEITHA</p> <p>Stefaniegasse 2 2460 Bruck/L. Tel.: 02162/65556 office@gabl-bruck.at</p>	<p>Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Verwaltungsbezirk GÄNSERNDORF</p> <p>Harrasser Straße 17 2223 Hohenruppersdorf Tel.: 02574/8954 office@gvu-gf.at</p>
<p>Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk GMÜND</p> <p>Schremser Straße 19 3950 Gmünd Tel.: 02852/54701 sthor@gvqmuend.at</p>	<p>Gemeindeverband für die Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Bezirk HOLLABRUNN</p> <p>Badhausgasse 19 2020 Hollabrunn Tel.: 02952/5373 hollabrunn@abfallverband.at</p>
<p>Gemeindeabfallwirtschaftsverband HORN</p> <p>Mold 89 3580 Horn Tel.: 02982/53310 avh.horn@aon.at</p>	<p>Gemeindeabfallwirtschaftsverband des Verwaltungsbezirkes KORNEUBURG</p> <p>Hauptplatz 1 2115 Ernstbrunn Tel.: 02576/30130 korneuburg@abfallverband.at</p>

A1

<p>Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk KREMS</p> <p>Kamptalstraße 85 3550 Langenlois 02734/32333 info@gvkrems.at</p>	<p>Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Gerichtsbezirk LAA/THAYA</p> <p>Stadtplatz 43 2136 Laa/Thaya Tel.: 02522/84300 muck@laa.at</p>
<p>Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Umweltschutz im Bezirk LILIENFELD</p> <p>Hauptstraße 5 3170 Hainfeld Tel.: 02764/2246-74 gvalilienfeld@utanet.at</p>	<p>Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk MELK</p> <p>Wieselburger Straße 2 3240 Mank Tel.: 02755/2652 gemeindeverband@gvumelk.at</p>
<p>Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk MISTELBACH</p> <p>Conrad-Hötzendorf-Platz 2 2130 Mistelbach Tel.: 02572/20921 gaum@gaum.at</p>	<p>Gemeindeverband für die Abfallbeseitigung im Bezirk MÖDLING</p> <p>Südstadtzentrum 1/20 2344 Maria Enzersdorf Tel.: 02236/73940 gvamoedling@kabsi.at</p>
<p>Abfallwirtschaftsverband NEUNKIRCHEN</p> <p>Brunnerstraße 532 2823 Pitten Tel.: 02627/82396 office@awv-neunkirchen.at</p>	<p>Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk ST. PÖLTEN</p> <p>Hötzendorfstr. 13 3100 St. Pölten Tel.: 02742/71117 gemeindeverband@gvu-stpoelten.at</p>
<p>Gemeindeverband für Umweltschutz im Bezirk SCHEIBBS</p> <p>Petzelsdorfer Str. 35 3251 Purgstall Tel.: 07489/30035 gvuscheibbs@purgstall.at</p>	<p>Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum SCHWECHAT</p> <p>Hauptplatz 5 2432 Schwadorf Tel.: 02230/2418 info@avschwechat.at</p>
<p>Gemeindeverband für Abfallbeseitigung im Bezirk TULLN</p> <p>Minoritenplatz 1 3430 Tulln Tel.: 02272/61344 info@gvatulln.at</p>	<p>Gemeindeverband für Aufgaben der Abfallwirtschaft im Verwaltungsbezirk WAIDHOFEN/THAYA</p> <p>Raiffeisenpromenade 2/1/8 3830 Waidhofen/Thaya Tel.: 02842/51223-12 office@gvawt.at</p>

<p>Gemeindeabfallwirtschaftsverband im Gerichtsbezirk WOLKERSDORF *</p> <p>Harrasserstr. 17 2223 Hohenruppersdorf Tel.: 02574/8954 office@gvu-gf.at</p>	<p>Abfallwirtschaftsverband WIENER NEUSTADT</p> <p>Raketeng. 50 2751 Steinabrückl Tel.: 02622/373660 abfall@wiener-neustadt.at</p>
<p>Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung im Bezirk ZWETTL</p> <p>Industriestr. 4 3910 Zwettl Tel.: 02822/53735 gemeindeverband@gvzwettl.at</p>	

<p>Abfallwirtschaftsamt KREMS/DONAU</p> <p>Rechte Kremszeile 64 3500 Krems Tel.: 02732/801-650 awa@krems.gv.at</p>	<p>Stadtgemeinde KLOSTERNEUBURG Wirtschaftshof</p> <p>Wienerstraße 82 3400 Klosterneuburg Tel.: 02243/444 – 259 wirtschaftshof@klosterneuburg.at</p>
<p>Magistrat der Landeshauptstadt ST. PÖLTEN Abt. IV / Wirtschaftshof</p> <p>Weiterner Str. 40 3100 St. Pölten Tel.: 02742/348797 wirtschaftshof@st-poelten.gv.at</p>	



* Die Geschäftsführung wurde vom Verband Gänserndorf übernommen

Mitglieder des NÖ Abfallwirtschaftsvereines (NÖ AWW)

Tor zum Landhaus, Rennbahnstraße 29B, Postfach 37

3109 St. Pölten

Tel.: 02742/230060

<http://www.no-e-awv.at>

23 Abfallwirtschaftsverbände: Amstetten, Baden, Bruck/Leitha, Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Horn, Korneuburg, Krems, Laa/Thaya, Lilienfeld, Melk, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Scheibbs, Schwechat, Tulln, Waidhofen/Thaya, Wiener Neustadt, Wolkersdorf, Zwettl

1 Nichtverbandsgemeinde: Stadtgemeinde Klosterneuburg

2 Statutarstädte: Krems/Donau, St. Pölten

Land Niederösterreich: Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3)

Mitglieder der NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz Ges.m.b.H (NÖ BAWU Ges.m.b.H.)

Tor zum Landhaus, Rennbahnstraße 29B

3109 St.Pölten

Tel.: 02742/230061

<http://www.bawu.at>

20 Abfallwirtschaftsverbände: Amstetten, Baden, Bruck/Leitha, Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Horn, Korneuburg, Krems/Land, Laa/Thaya, Melk, Mistelbach, Mödling (außer Gde. Münchendorf, Biedermannsdorf, Achau, Wr. Neudorf, Vösendorf, Guntramsdorf), Scheibbs, Schwechat, Tulln, Waidhofen/Thaya, Wiener Neustadt, Wolkersdorf, Zwettl

2 Statutarstädte: Krems/Stadt, St. Pölten

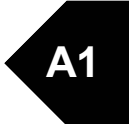
A1

Bundesstellen

<p>Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Fachliche und rechtliche Angelegenheiten der Abfallwirtschaft, der Altlastensanierung und der Siedlungswasserwirtschaft</p> <p>Stubenbastei 5 1010 Wien Tel.: 01/51522-0</p>	<p>Umweltbundesamt (UBA)</p> <p>Erstellung von Fachgrundlagen im Bereich Abfallwirtschaft, Erfassen der Abfallmengendaten, Zentralstelle des Abfalldatenverbundes für gefährliche Abfälle Spittelauer Lände 5 1090 Wien Tel.: 01/31304</p>
--	--

Landesstellen

<p>Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3) Sachgebiet Abfallwirtschaft Landhausplatz 1, Haus 17 3109 St. Pölten Tel.: 02742/9005-14201</p> <p>NÖ Umwelttelefon Tel.: 02742/9005-15214</p>	<p>Abt. Umweltrecht (RU4) Rechtliche Angelegenheiten der Abfallwirtschaft und andere Umweltbereiche</p> <p>Landhausplatz 1, Haus 16 3109 St. Pölten Tel.: 02742/9005-15271</p>
<p>NÖ Umweltschutz</p> <p>Rechtsberatung und rechtliche Unterstützung in bestimmten Angelegenheiten Tor zum Landhaus 3109 St. Pölten Tel.: 02742/9005-12972</p>	<p>Abt. Wasserwirtschaft (WA2)</p> <p>Sachverständigentätigkeit in der Wasser- und Abfallwirtschaft Landhausplatz 1, Haus 2 3109 St. Pölten Tel.: 02742/9005-14271</p>
<p>NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz GesmbH (NÖ BAWU)</p> <p>1. Entsorgung und Verwertung von Abfällen 2. Durchführung aller Geschäfte und Maßnahmen gemäß Punkt 1. Tor zum Landhaus, Rennbahnstraße 29B 3109 St. Pölten Tel.: 02742/230061</p>	<p>NÖ Landesakademie Bereich Umwelt und Energie Fachtagungen, Fachausbildungen, Arbeitskreise u.ä. Landhausplatz 1, Haus 17a 3109 St. Pölten Tel.: 02742/294-0</p>
<p>Wirtschaftskammer NÖ</p> <p>Interessensvertretung, Kontaktvermittlung, Information, Beratung etc. betreffend die private Abfallwirtschaft in NÖ Herrengasse 10 1014 Wien Tel.: 01/53466</p>	<p>Abfallverwertung Niederösterreich PlanungsGes.m.b.H. (AVN)</p> <p>Umsetzung der thermischen Abfallbehandlung Johann-Steinböck-Straße 1 2344 Maria Enzersdorf Tel.: 02236/46699</p>



Umweltstellen

<p>Umweltberatung Niederösterreich Postfach 47 Wiener Straße 54 / Stiege A / 2. OG 3109 St. Pölten Tel.: 02742/71829</p>	<p>Umweltberatung Mostviertel Regensburgerstraße 18 3380 Pöchlarn Tel.: 02757/8520</p> <p>Graben 40a 300 Amstetten Tel.: 07472/61486</p>
<p>Umweltberatung NÖ-Süd Bahngasse 46 2700 Wr. Neustadt Tel.: 02622/26950</p> <p>F. Skribany-Gasse 1 2340 Mödling Tel.: 02236/80664</p>	<p>Umweltberatung NÖ-Mitte Schießstattring 25 3100 St. Pölten Tel.: 02742/74341</p>
<p>Umweltberatung Weinviertel Amtsgasse 9/2 2020 Hollabrunn Tel.: 02952/4344</p> <p>Hanfgartenweg 2 2304 Orth/Donau Tel.: 022/12/29490</p> <p>Holbeing. 2 2225 Zistersdorf</p>	<p>Umweltberatung Waldviertel Weitraer Str. 20a 3910 Zwettl Tel.: 02822/53769</p>

A1

Umrechnungsfaktoren

Restmüll (Hausmüll)	1 m ³ = 130 kg	Restmüll (Hausmüll)
Sperrmüll	1 m ³ = 100 kg	Sperrmüll
Biomüll / Grünschnitt / Strauch- u. Baumschnitt	1 m ³ = 300 kg	Biomüll/Grünschnitt
Altpapier (inkl. Kartonagen)	1 m ³ = 150 kg	Altpapier (inkl. Kartonagen)
Altglas	1 m ³ = 280 kg	Altglas
Nichtverpackungsmetalle	1 m ³ = 200 kg	Nichtverpackungsmetalle
Verpackungsmetalle	1 m ³ = 50 kg	Verpackungsmetalle
Leichtfraktion (unverdichtet)	1 m ³ = 30 kg	Leichtfraktion (unverdichtet)
Alttextilien	1 m ³ = 200 kg	Alttextilien
Styropor	1 m ³ = 17 kg	Sonstiger Altstoff
Autoreifen ¹⁾	1 m ³ = 150 kg	Sonstiger Altstoff
Autoreifen (ohne Felgen)	1 Stk. = 7 kg	Sonstiger Altstoff
Traktorreifen	1 Stk. = 45 kg	Sonstige Altstoffe
Traktorreifen (mit Felge)	1 Stk. = 150 kg	Sonstige Altstoffe
LKW-Reifen	1 Stk. = 70 kg	Sonstige Altstoffe
LKW-Reifen (mit Felge)	1 Stk. = 100 kg	Sonstige Altstoffe
Eternit	1 m ³ = 1.550 kg	Bauschutt
Altholz	1 m ³ = 370 kg	Altholz
ÖKOBAG	1 m ³ = 150 kg	Leichtfraktion
Mix-Sammlung	1 m ³ = 30 kg	Mix-Sammlung
flüssige Problemstoffe	1 l = 1 kg	Problemstoffe
PKW-Batterie	1 Stk. = 10 kg	Problemstoffe
LKW/Traktor-Batterie	1 Stk. = 20 kg	Problemstoffe
ÖlfILTER	1 Stk. = 0,6 kg	Problemstoffe
Spraydosen	1 Stk. = 0,11 kg	Problemstoffe
Problemstofffass (Kunststoff)	1 Stk. = 10 kg	Problemstoffe
Fernsehgerät/Bildschirmgerät	1 Stk. = 20 kg	Elektroaltgeräte A
Elektrogroßgeräte	1 Stk. = 65 kg	Elektroaltgeräte B1
Kühlgerät	1 Stk. = 40 kg	Elektroaltgeräte B2
Leuchtstoffröhren/Neonröhren	1 Stk. = 0,3 kg	Elektroaltgeräte E

¹⁾ Der Umrechnungsfaktor gilt für Reifen ohne Felgen, lose im Container, nicht geschichtet.



A1

A2: Bezirks- und Verbandstabellen

Abfallmengen der NÖ Bezirke 2006 (Absolutsummen in Tonnen)

Abfallart	Gesamtsumme			Rest- und Sperrmüll			Restmüll			
	absolut 2006	kg/Einw. 2006	absolut 2005	absolut 2006	kg/Einw. 2006	absolut 2005	absolut 2006	kg/Einw. 2006	absolut 2005	kg/Einw. 2005
Statutarstadt/Bezirk										
Krems a.d. Donau	10.575,75	441,1	10.219,45	4.157,53	173,4	4.037,83	3.562,45	148,6	3.459,44	145,8
St. Pölten	22.991,30	450,2	22.214,87	13.536,84	265,0	13.354,18	11.244,02	220,2	10.883,44	215,6
Waldhofen a.d. Ybbs	3.974,55	336,3	3.658,84	1.389,00	117,5	1.304,00	1.128,00	95,5	1.024,00	86,6
Wr. Neustadt	23.512,63	593,0	23.093,36	12.588,22	317,5	12.685,00	10.902,00	274,9	11.572,00	294,3
Bezirk										
Amstetten	41.899,05	377,0	40.422,29	19.211,00	172,9	18.921,24	15.662,00	140,9	16.166,24	146,7
Baden	59.366,68	451,9	56.935,19	24.709,64	186,6	23.577,08	17.514,54	132,3	16.978,10	129,9
Bruck a.d. Leitha	20.325,14	490,7	19.582,27	8.617,79	207,9	7.944,37	5.407,45	130,5	5.283,15	128,8
Gänserndorf	47.206,57	528,2	43.838,52	19.769,24	215,9	17.496,51	12.101,29	132,2	11.595,95	128,4
Gmünd	15.940,42	409,4	15.067,02	7.847,38	200,0	7.108,21	5.313,36	135,4	5.067,45	129,1
Hollabrunn	20.517,74	425,5	19.973,91	9.742,46	194,4	9.640,35	6.715,82	134,0	6.653,84	133,1
Horn	12.757,45	399,4	12.541,33	4.310,85	134,9	4.032,14	3.590,73	112,4	3.459,78	108,0
Korneuburg	37.127,43	535,8	34.506,53	14.968,19	223,5	13.622,67	11.137,02	155,8	10.460,68	148,1
Krems	20.366,48	388,2	19.903,16	7.511,58	138,0	7.465,54	5.928,70	108,4	5.923,75	108,4
Lilienfeld	9.548,23	361,7	9.009,48	3.954,19	145,9	3.693,75	2.655,83	98,0	2.525,00	92,9
Melk	32.248,13	424,8	30.207,38	12.662,82	166,6	11.473,88	9.265,43	121,9	8.465,10	111,7
Mistelbach	30.550,30	428,0	28.927,33	15.164,80	206,4	14.125,54	10.369,35	141,1	10.118,64	138,6
Mödling	53.090,95	479,9	53.124,32	24.098,62	217,5	25.138,46	19.636,86	177,2	20.246,54	184,5
St. Pölten	32.593,72	345,4	30.618,15	11.402,03	119,6	11.224,83	8.701,11	91,3	8.513,75	89,8
Scheibbs	14.450,57	348,7	14.136,25	5.928,16	143,0	6.072,13	5.368,91	129,5	5.160,95	124,7
Tulln	33.603,62	502,6	32.421,23	13.684,18	204,7	12.848,66	9.955,77	148,9	9.403,37	142,2
Waldhofen a.d. Thaya	8.994,24	327,8	8.861,83	3.872,17	140,5	4.030,71	3.239,07	117,5	3.163,88	114,5
Wiener Neustadt	27.754,91	397,3	27.413,11	11.372,05	154,7	11.127,77	8.998,77	122,4	8.721,33	119,7
Wien-Umgebung	50.752,57	475,5	49.577,63	21.609,01	201,5	21.028,74	16.297,24	152,0	15.991,33	151,6
Zwettl	14.456,49	329,3	13.739,19	7.226,34	161,4	6.887,08	4.999,52	111,7	4.844,54	107,8
Mengen gesamt *	644.604,92	439,3	619.992,63	279.334,09	187,4	268.840,66	209.695,24	140,3	205.682,25	138,7
Veränderung in %	4,0	3,0		3,9	3,1		2,0	1,2		
Neunkirchen **	31.419,53	363,2	31.323,22	8.888,48	102,5	8.507,82	6.033,00	69,6	5.793,00	67,0
NÖ gesamt	676.024,45	435,0	651.315,84	288.222,57	182,7	277.348,48	215.728,24	136,4	211.475,25	134,7

* ohne Neunkirchen
** anderes Sammelsystem



Abfallmengen der NÖ Bezirke 2006 (Absolutsummen in Tonnen)

Abfallart	Sperrmüll			Biogene Abfälle (ohne Grünschnitt)			Problemstoffe			
	absolut 2006	kg/Einw. 2006	absolut 2005	absolut 2006	kg/Einw. 2006	absolut 2005	absolut 2006	kg/Einw. 2006	absolut 2005	kg/Einw. 2005
Statutarstadt/Bezirk										
Krems a.d. Donau	595,08	24,8	578,39	2.358,68	98,4	2.268,46	35,11	1,5	35,51	1,5
St. Pölten	2.292,82	44,9	2.470,74	1.918,20	37,6	1.893,70	107,69	2,1	102,77	2,0
Waidhofen a.d. Ybbs	261,00	22,1	280,00	432,00	36,6	407,00	39,08	3,3	24,99	2,1
Wr. Neustadt	1.686,22	42,5	1.113,00	2.931,30	73,9	2.469,70	54,94	1,4	71,01	1,8
Bezirk										
Amstetten	3.549,00	31,9	2.755,00	5.091,00	45,8	4.907,00	227,78	2,0	176,00	1,6
Baden	7.195,10	54,3	6.598,98	13.371,89	101,0	12.965,70	410,80	3,1	368,04	2,8
Bruck a.d. Leitha	3.210,34	77,5	2.661,22	4.593,81	110,8	4.567,05	116,73	2,8	104,62	2,5
Gänserndorf	7.667,95	83,8	5.900,56	12.331,13	135,8	12.665,16	461,94	5,1	377,81	4,2
Gmünd	2.534,02	64,6	2.040,76	2.978,32	78,4	2.832,47	124,97	3,2	123,23	3,1
Hollabrunn	3.026,64	60,4	2.986,51	3.083,90	61,5	3.007,85	219,06	4,4	194,62	3,9
Horn	720,12	22,5	572,36	3.918,67	122,6	3.958,84	35,39	1,1	34,11	1,1
Korneuburg	3.831,17	67,8	3.161,99	9.349,66	130,8	9.196,46	184,24	2,6	203,88	2,9
Krems	1.582,88	29,6	1.541,79	4.380,78	87,7	4.318,78	181,80	3,3	119,75	2,2
Lilienfeld	1.298,36	47,9	1.168,75	755,24	32,9	672,09	96,26	3,6	103,99	3,8
Meik	3.397,39	44,7	3.008,78	8.874,33	116,8	8.555,68	227,13	3,2	231,19	3,2
Mistelbach	4.795,45	65,3	4.006,90	5.062,87	72,2	5.150,75	267,27	3,6	273,77	3,7
Mödling	4.461,76	40,3	4.891,92	8.357,40	75,4	8.097,20	309,50	2,8	283,16	2,6
St. Pölten	2.700,92	28,3	2.711,08	6.145,91	64,5	5.692,66	166,32	1,7	172,13	1,8
Scheibbs	559,25	13,5	911,18	2.633,26	63,5	2.420,03	47,65	1,1	42,02	1,0
Tulln	3.728,41	55,8	3.445,29	6.629,73	99,2	6.660,06	257,46	3,9	243,69	3,7
Waidhofen a.d. Thaya	633,10	23,0	866,83	1.606,21	59,6	1.426,43	116,55	4,2	117,52	4,3
Wiener Neustadt	2.373,28	32,3	2.406,44	4.085,34	68,1	4.091,30	201,25	2,7	192,15	2,7
Wien-Umgebung	5.311,77	49,5	5.037,41	10.266,44	95,7	9.894,22	359,30	3,4	333,77	3,2
Zwettl	2.226,83	49,7	2.042,54	1.336,13	32,9	1.298,81	136,02	3,0	120,61	2,7
Mengen gesamt *	69.638,85	47,1	63.158,41	122.492,20	83,8	119.417,40	4.384,23	2,9	4.050,34	2,7
Veränderung in %	10,3	9,4		2,6	1,8		8,2	7,5		
Neunkirchen **	2.855,48	32,9	2.714,82	12.348,00	142,4	12.057,00	230,04	2,7	205,13	2,4
NÖ gesamt	72.494,33	46,3	65.873,23	134.840,20	87,1	131.474,40	4.614,27	2,9	4.255,46	2,7

* ohne Neunkirchen

** anderes Sammelsystem

Altstoffmengen der NÖ Bezirke 2006 (Absolutsummen in Tonnen)

Abfallart	E-Schrott			Summe Altstoffe			Altpapier (inkl. Kartonagen)			
	absolut 2006	kg/Einw. 2006	absolut 2005	absolut 2006	kg/Einw. 2006	absolut 2005	absolut 2006	kg/Einw. 2006	absolut 2005	kg/Einw. 2005
	kg/Einw. 2006	kg/Einw. 2005	kg/Einw. 2005	kg/Einw. 2006	kg/Einw. 2005	kg/Einw. 2005	kg/Einw. 2006	kg/Einw. 2005	kg/Einw. 2005	kg/Einw. 2005
Statutarstadt/Bezirk										
Krems a.d. Donau	211,00	8,8	145,90	3.813,43	159,1	3.731,75	1.924,50	80,3	1.877,80	79,1
St. Pölten	295,63	5,8	272,68	7.132,94	139,7	6.591,55	3.847,44	75,3	3.435,64	68,1
Waidhofen a. d. Ybbs	99,95	8,5	42,55	2.014,53	170,5	1.880,30	913,00	77,3	835,00	70,6
Wr. Neustadt	69,85	1,8	61,15	7.868,33	198,4	7.806,50	4.305,00	108,6	4.334,00	110,2
Bezirk										
Amstetten	738,23	6,6	396,59	16.631,04	149,7	16.021,46	7.772,00	69,9	7.250,00	65,8
Baden	525,31	4,0	670,93	20.349,04	157,2	19.353,44	10.672,14	80,6	10.215,50	78,2
Bruck a. d. Leitha	217,98	5,3	195,03	6.778,82	163,8	6.771,20	3.388,73	81,8	3.312,84	80,7
Gänserndorf	262,51	4,0	228,42	14.381,75	167,3	13.070,62	7.045,55	77,0	6.990,00	77,4
Gmünd	288,03	7,3	248,22	4.701,73	120,5	4.754,89	2.524,28	64,3	2.446,45	62,3
Hollabrunn	481,43	10,1	328,92	6.990,89	155,1	6.802,17	3.493,59	69,7	3.400,37	68,0
Horn	120,91	4,0	181,63	4.371,63	136,8	4.334,61	2.205,19	69,0	2.184,50	68,2
Korneuburg	319,49	4,6	296,34	12.305,86	174,3	11.187,18	6.290,34	88,0	5.980,55	84,6
Krems	416,86	7,7	304,02	7.875,46	151,5	7.695,07	3.544,98	64,8	3.521,37	64,4
Lilienfeld	206,96	8,1	129,03	4.535,57	171,1	4.410,62	1.966,63	72,6	1.890,80	69,6
Melk	288,20	4,0	248,69	10.195,64	134,2	9.697,94	5.416,92	71,3	5.147,84	67,9
Mistelbach	399,45	5,8	274,24	9.655,92	140,0	9.103,03	5.002,02	68,1	4.676,84	64,0
Mödling	632,24	5,7	403,09	19.693,19	178,5	19.202,41	10.438,35	94,2	10.127,77	92,3
St. Pölten	467,43	4,9	398,41	14.412,02	154,7	13.130,12	6.799,04	71,3	6.307,23	66,5
Scheibbs	207,94	5,0	110,12	5.633,56	136,0	5.491,95	2.755,49	66,5	2.615,15	63,2
Tulln	608,34	9,1	440,23	12.423,91	185,8	12.228,59	5.456,74	81,6	5.323,99	80,5
Waidhofen a. d. Thaya	169,39	6,1	167,40	3.229,92	117,3	3.119,77	1.738,71	63,1	1.647,27	59,6
Wiener Neustadt	152,64	2,6	113,26	11.943,63	169,2	11.888,63	7.029,35	95,6	6.891,02	94,6
Wien-Umgebung	646,54	6,1	552,02	17.871,28	168,8	17.768,87	9.418,43	87,8	9.133,22	86,6
Zwettl	334,14	7,5	338,75	5.423,85	124,4	5.093,94	2.549,74	57,0	2.476,15	55,1
Mengen gesamt *	8.160,44	5,7	5.839,86	230.233,96	159,5	221.136,61	116.498,14	77,9	112.021,30	75,5
Veränderung in %	39,7	39,9		4,11	2,7		4,0	3,2		
Neunkirchen **	186,18	3,0	216,0	9.766,83	112,6	10.337,31	6.150,00	70,9	6.100,00	70,6
NÖ gesamt	8.346,62	5,6	6.763,6	240.000,78	156,7	231.473,93	122.648,14	77,6	118.121,30	75,3

* ohne Neunkirchen

** anderes Sammelsystem

Altstoffmengen der NÖ Bezirke 2006 (Absolutsummen in Tonnen)

Abfallart	Altglas			Nichtverpackungsmetalle			Verpackungsmetalle			
	absolut 2006	kg/Einw. 2006	kg/Einw. 2005	absolut 2006	kg/Einw. 2006	kg/Einw. 2005	absolut 2006	kg/Einw. 2006	absolut 2005	kg/Einw. 2005
Statutarstadt/Bezirk										
Krems a.d. Donau	571,23	23,8	22,7	303,01	12,6	12,9	65,98	2,8	67,55	2,8
St. Pölten	993,51	19,5	19,2	506,09	9,9	8,6	118,58	2,3	117,51	2,3
Waidhofen a.d. Ybbs	284,00	24,0	22,5	213,00	18,0	19,5	56,00	4,7	59,00	5,0
W.r. Neustadt	1.029,00	26,0	24,8	159,10	4,0	3,5	179,40	4,5	172,40	4,4
Statutarstadt										
Amstetten	2.516,21	22,6	20,3	1.278,00	11,5	13,2	564,68	5,1	551,00	5,0
Baden	2.912,43	22,0	22,4	1.293,97	9,8	8,4	596,34	4,5	619,27	4,7
Bruck a.d. Leitha	1.003,64	24,2	24,2	355,22	8,6	11,0	217,05	5,2	202,78	4,9
Gänserndorf	2.021,86	22,1	20,9	1.219,54	15,6	11,6	342,45	3,7	398,69	4,4
Gmünd	870,43	22,2	21,9	815,56	21,4	25,2	171,91	4,4	173,27	4,4
Hollabrunn	1.275,81	25,5	19,2	1.135,34	24,3	27,9	192,54	3,8	216,09	4,3
Horn	615,21	19,2	18,8	212,96	6,7	9,4	152,84	4,8	152,46	4,8
Korneuburg	1.701,11	23,8	22,1	1.186,92	17,2	14,2	226,27	3,2	259,24	3,7
Krems	1.476,82	27,0	25,9	1.249,73	22,8	23,4	241,21	4,4	232,31	4,2
Lilienfeld	578,20	21,3	22,2	347,73	12,8	15,3	154,14	5,7	159,58	5,9
Melk	1.532,88	20,2	19,1	699,18	9,2	8,5	699,18	9,2	654,79	8,6
Mistelbach	1.613,85	22,0	20,0	813,25	13,7	17,8	259,17	3,5	241,12	3,3
Mödling	2.704,56	24,4	24,7	896,79	8,8	10,1	392,14	3,5	407,77	3,7
St. Pölten	2.047,20	21,5	19,5	742,83	7,8	8,7	427,31	4,5	474,60	5,0
Scheibbs	835,73	20,2	19,5	277,61	6,7	11,4	264,59	6,4	264,40	6,4
Tulln	1.561,10	23,3	23,6	1.086,54	16,3	21,0	267,96	4,0	267,68	4,0
Waidhofen a.d. Thaya	492,55	17,9	18,7	342,90	12,4	17,5	119,71	4,3	118,98	4,3
Wiener Neustadt	1.897,42	25,8	25,0	412,61	8,5	10,7	476,64	6,5	474,40	6,5
Wien-Umgebung	2.492,38	23,2	24,3	1.150,26	10,7	12,3	351,69	3,3	385,18	3,7
Zwettl	816,92	18,2	16,5	1.097,91	24,5	26,6	174,80	3,9	163,64	3,6
Mengen gesamt *	33.844,04	22,6	21,8	17.796,04	12,5	13,5	6.712,58	4,5	6.833,70	4,6
Veränderung in %	4,9	4,1		-7,7	-7,5		-1,8	-2,5		
Neunkirchen **	410,00	4,7	5,9	1.341,39	15,5	17,6	505,00	5,8	432,00	5,0
NÖ gesamt	34.254,04	21,7	20,9	19.137,43	12,6	13,7	7.217,58	4,6	7.265,70	4,6

** anderes Sammelsystem

* ohne Neunkirchen

Altstoffmengen der NÖ Bezirke 2006 (Absolutsummen in Tonnen)

Statutarstadt/Bezirk	Abfallart		Leichtfraktion				Alttextilien				Altspeseöle, Altspesevette			
	absolut 2006	kg/Einw. 2006	absolut 2005	kg/Einw. 2005	absolut 2006	kg/Einw. 2006	absolut 2005	kg/Einw. 2005	absolut 2006	kg/Einw. 2006	absolut 2005	kg/Einw. 2005	absolut 2006	kg/Einw. 2006
Statutarstadt	Krems a.d. Donau	209,73	8,7	210,27	8,9	18,76	0,8	19,10	0,8	21,73	0,9	19,45	0,8	
	St. Pölten	234,91	4,6	212,80	4,2	183,36	3,6	188,50	3,7	20,75	0,4	19,94	0,4	
	Waidhofen a.d. Ybbs	203,00	17,2	189,00	16,0	17,00	1,4	16,00	1,4	6,20	0,5	5,50	0,5	
	Wr. Neustadt	745,04	18,8	772,00	19,6	140,00	3,5	148,00	3,8	11,00	0,3	11,10	0,3	
Bezirk	Amstetten	1.959,16	17,6	1.855,00	16,8	452,52	4,1	474,00	4,3	52,06	0,5	51,70	0,5	
	Baden	2.684,64	20,3	2.583,34	19,8	354,66	3,1	330,39	3,0	84,86	0,6	80,67	0,6	
	Bruck a.d. Leitha	918,24	22,2	880,23	21,5	125,72	3,0	115,34	2,8	35,70	0,9	32,27	0,8	
	Gänserndorf	1.260,62	13,8	1.114,06	12,3	403,99	4,4	323,20	3,6	102,06	1,2	84,93	1,0	
	Gmünd	259,10	6,6	252,42	6,4	0,00	0,0	0,00	0,0	44,39	1,1	45,28	1,2	
	Hollabrunn	481,32	9,6	586,29	11,7	6,34	4,9	2,81	2,2	77,49	1,6	52,06	1,1	
	Horn	621,18	19,4	588,40	18,4	176,91	5,5	123,75	3,9	38,98	1,2	32,62	1,0	
	Korneuburg	917,79	12,8	811,94	11,5	200,12	2,8	182,53	2,6	50,95	0,7	62,36	0,9	
	Krems	355,89	6,5	329,85	6,0	102,41	2,0	148,69	2,8	48,48	0,9	44,75	0,8	
	Lilienfeld	655,33	24,2	640,23	23,6	162,91	6,0	143,27	5,3	11,71	0,5	14,24	0,5	
	Melk	1.518,58	20,0	1.492,84	19,7	275,50	3,6	268,16	3,5	53,40	0,7	50,27	0,7	
	Mistelbach	878,96	12,0	914,13	12,5	136,48	2,8	130,44	2,8	67,60	1,4	67,47	1,1	
	Mödling	1.904,51	17,2	1.830,56	16,7	441,71	4,0	397,20	3,6	55,59	0,5	55,78	0,5	
	St. Pölten	1.934,58	20,3	1.794,22	18,9	508,61	5,3	457,05	4,8	56,19	0,6	52,79	0,6	
	Scheibbs	758,00	18,3	730,27	17,6	46,68	1,3	37,62	0,9	32,01	0,8	31,98	0,8	
	Tulln	468,80	7,0	441,25	6,7	344,56	5,2	349,77	5,3	80,01	1,2	71,76	1,1	
Waidhofen a.d. Thaya	229,95	8,3	207,22	7,5	46,41	1,8	117,54	4,5	24,51	1,0	28,82	1,1		
Wiener Neustadt	1.409,96	19,2	1.335,57	18,3	206,38	3,5	219,64	3,8	37,16	0,6	32,78	0,5		
Wien-Umgebung	1.248,72	11,6	1.176,07	11,2	323,11	3,0	286,86	2,7	65,96	0,7	60,40	0,6		
Zwettl	211,74	4,7	191,51	4,3	140,96	3,8	0,00	0,0	47,80	1,1	39,07	0,9		
Mengen gesamt *	22.069,75	14,8	21.139,48	14,3	4.815,09	3,6	4.479,87	3,5	1.126,60	0,8	1.047,98	0,7		
Veränderung in %	4,4	3,6			7,5	4,1			7,5	7,7				
Neunkirchen **	905,00	10,4	1.145,00	13,3	185,00	2,1	295,00	3,4	19,44	0,2	16,31	0,2		
NÖ gesamt	22.974,75	14,5	22.284,48	14,2	5.000,09	3,5	4.774,87	3,5	1.146,03	0,8	1.064,29	0,7		

* ohne Neunkirchen ** anderes Sammelsystem



Altstoffmengen der NÖ Bezirke 2006 (Absolutsummen in Tonnen)

Abfallart	Altholz				Sonstige Altstoffe				Bauschutt	
	absolut 2006	kg/Einw. 2006	absolut 2005	kg/Einw. 2005	absolut 2006	kg/Einw. 2006	absolut 2005	kg/Einw. 2005	absolut 2006	absolut 2005
Statutarstadt/Bezirk										
Krems a.d. Donau	687,74	28,68	681,44	28,7	10,75	0,45	11,00	0,5	1.305,92	1.276,24
St. Pölten	1.159,62	22,71	1.166,98	23,1	68,68	1,34	50,77	1,0	1.769,16	341,34
Waidhofen a.d. Ybbs	317,00	26,83	276,00	23,3	5,33	0,45	3,80	0,3	298,00	221,00
Wr. Neustadt	973,79	24,56	938,00	23,9	326,00	8,22	317,00	8,1	1.741,04	1.925,00
Amstetten	1.984,33	17,86	2.112,76	19,2	52,08	0,47	28,00	0,3	4.026,65	3.378,00
Baden	1.587,66	15,06	1.340,73	13,0	162,33	1,23	159,33	1,2	0,00	0,00
Bruck a.d. Leitha	714,67	17,49	754,29	18,6	19,86	0,48	29,72	0,7	2.991,74	3.215,60
Gänserndorf	1.922,89	28,85	1.210,63	18,7	62,78	0,72	18,79	0,4	275,92	374,16
Gmünd	0,00	0,00	0,00	0,0	16,06	0,41	20,06	0,7	898,69	882,80
Hollabrunn	323,50	11,87	154,03	13,9	4,97	3,85	127,83	2,8	1.740,57	3.083,42
Horn	333,66	10,44	250,58	7,8	14,70	0,46	97,70	3,0	72,00	57,94
Korneuburg	1.608,76	23,44	1.262,85	18,9	123,61	2,24	83,77	1,7	3.005,74	2.935,77
Krems	810,33	22,07	683,56	18,7	45,61	0,98	39,54	0,7	1.183,56	117,50
Lilienfeld	586,53	25,35	494,40	21,4	72,39	2,67	48,86	1,8	785,40	541,62
Melk	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,0	700,82	560,16
Mistelbach	801,00	15,24	581,22	16,3	83,61	1,38	65,35	1,3	6.189,71	3.071,89
Modling	2.791,69	25,19	2.492,73	22,7	67,85	0,67	64,49	0,6	9.132,49	9.293,13
St. Pölten	1.302,63	17,20	1.158,36	15,7	593,65	6,23	209,25	15,2	564,42	583,88
Scheibbs	630,84	15,22	466,04	11,3	32,61	0,79	71,27	1,7	326,03	440,07
Tulln	2.707,04	40,49	2.419,99	36,6	451,16	6,75	400,67	6,1	2.627,38	2.286,23
Waidhofen a.d. Thaya	235,18	8,53	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00
Wiener Neustadt	402,70	8,44	505,02	10,6	71,41	1,14	124,15	2,0	2.151,27	2.944,86
Wien-Umgebung	2.585,57	26,15	2.622,00	26,9	235,17	2,19	239,47	2,3	4.738,43	4.456,18
Zwettl	357,22	10,62	278,50	8,3	26,76	0,60	6,24	0,2	912,28	836,69
Mengen gesamt *	24.824,35	20,8	21.850,11	19,5	2.547,37	2,0	2.217,04	1,9	47.437,22	42.823,48
Veränderung in %	13,6	6,4			14,9	5,5			10,8	
Neunkirchen **	203,00	2,3	282,00	3,3	48,00	0,6	36,00	0,4	1.459,9	86,00
NÖ gesamt	25.027,35	19,5	22.132,11	18,4	2.595,37	1,9	2.253,04	1,8	48.897,16	42.909,48

* ohne Neunkirchen

Abfallmengen der NÖ Verbände 2006 (Absolutsummen in Tonnen)

Verband/Statutar/Gde	Abfallart		Anzahl Mitgliedsgemeinden	EW 1.1.2006	Müllmengen 2006														Gesamtsumme	Bauschutz
	Restmüll	Sperrmüll			Summe Rest- u. Sperrmüll	Biogene Abfälle (ohne Grünschnitt)	Problemstoffe	E-Schrott (inkl. Kartonnagen)	Altpapier	Altglas	Nichtverpackungsmetalle	Verpackungsmetalle	Leichtfraktion	Alttextilien	Altpseifen, Altpseifenöl	Altholz	Sonst. Altstoffe	Summe Altstoffe		
Amsstetten *	16.790,0	3.810,0	20.600,0	5.523,0	286,9	838,2	8.685,0	2.800,2	1.491,0	620,7	2.162,2	469,5	58,3	2.301,3	57,4	18.645,6	45.873,6	4.324,7		
Baden	17.514,5	7.195,1	24.709,6	13.371,9	410,8	525,3	10.672,1	2.912,4	1.294,0	596,3	2.684,6	354,7	84,9	1.587,7	162,3	20.349,0	59.366,7	0,0		
Bruck a.d. Leitha	5.255,2	3.139,2	8.394,4	4.411,3	109,9	212,9	3.288,4	989,2	347,1	213,2	903,7	120,7	34,4	678,4	17,9	6.573,0	19.701,6	2.912,0		
Gänserndorf	10.473,2	6.730,8	17.203,9	10.859,7	422,4	238,9	6.074,3	1.769,4	1.080,8	281,8	1.072,7	340,9	96,9	1.922,9	37,1	12.676,7	41.401,6	101,9		
Gmünd	5.313,4	2.594,0	7.847,4	2.978,3	125,0	288,0	2.524,3	870,4	815,6	171,9	259,1	0,0	44,4	0,0	16,1	4.701,7	15.940,4	898,7		
Hollabrunn	6.522,4	2.985,2	9.507,6	3.042,4	207,4	474,4	3.441,4	1.282,1	1.099,6	188,5	466,1	0,0	76,7	323,5	0,0	6.858,0	20.089,7	1.175,2		
Horn	3.590,7	720,1	4.310,9	3.918,7	35,4	120,9	2.205,2	615,2	213,0	152,8	621,2	176,9	39,0	333,7	14,7	4.371,6	12.757,4	72,0		
Korneuburg	3.744,3	2.075,8	5.820,1	4.024,8	105,7	195,6	2.596,6	812,7	682,8	97,8	372,6	64,8	33,7	667,8	36,6	5.385,4	15.511,6	1.921,3		
Krems	5.567,6	1.489,3	7.056,9	4.377,8	158,4	392,9	3.356,2	1.373,6	1.150,2	221,4	332,3	87,5	48,9	810,3	36,0	7.414,4	19.400,4	1.113,6		
Lilienfeld	4.259,3	1.622,5	5.881,8	2.415,1	123,2	312,8	2.997,2	842,9	524,9	215,1	916,1	240,1	22,4	764,9	684,6	7.188,3	15.921,2	1.349,8		
Melk	9.265,4	3.397,4	12.662,8	8.874,3	227,1	288,2	5.416,9	1.532,9	699,2	699,2	1.518,6	275,5	53,4	0,0	0,0	10.195,6	32.248,1	700,8		
Mistelbach	5.013,5	2.967,6	7.981,1	2.411,0	144,7	209,4	2.597,0	770,2	241,3	130,1	393,9	30,8	20,3	425,2	55,9	4.664,7	15.411,0	5.364,0		
Laa an der Thaya	2.373,5	502,3	2.875,8	911,3	48,3	136,7	997,0	336,2	281,1	54,6	208,0	71,3	28,7	324,6	20,3	2.321,8	6.293,9	155,2		
Wolkersdorf	1.475,9	722,9	2.198,8	816,0	41,6	30,0	860,9	278,4	212,3	34,2	130,3	22,5	10,6	8,9	1,9	1.580,0	4.646,5	592,6		
Mödling	19.636,9	4.461,8	24.098,6	8.357,4	309,5	632,2	10.438,4	2.704,6	896,8	392,1	1.904,5	441,7	55,6	2.791,7	67,8	19.693,2	53.091,0	9.132,5		
Neunkirchen	6.033,0	2.655,5	8.688,5	12.348,0	230,0	186,2	6.150,0	410,0	1.341,4	505,0	905,0	185,0	19,4	203,0	48,0	9.766,8	31.419,5	1.459,9		
St. Pölten	7.097,6	2.376,8	9.474,4	4.486,1	139,4	381,6	5.768,4	1.782,5	585,7	366,3	1.873,8	431,4	45,5	1.124,2	1,4	11.759,3	26.220,8	0,0		
Scheibbs	5.368,9	559,3	5.928,2	2.633,3	47,7	207,9	2.755,5	835,7	277,6	264,6	758,0	46,7	32,0	630,8	32,6	5.633,6	14.450,6	326,0		
Tulln	12.052,9	4.229,7	16.282,5	7.704,5	299,8	733,9	6.480,3	1.948,9	1.242,0	318,3	561,1	398,2	87,8	3.158,1	493,9	14.688,6	39.709,2	2.960,2		
Waidhofen a.d. Thaya	3.239,1	633,1	3.872,2	1.606,2	116,5	169,4	1.738,7	492,6	342,9	119,7	230,0	46,4	24,5	235,2	0,0	3.229,9	8.994,2	0,0		
Wiener Neustadt **	19.900,8	4.059,5	23.960,3	7.016,6	256,2	222,5	11.334,4	2.926,4	571,7	656,0	2.155,0	346,4	48,2	1.376,5	397,4	19.812,0	51.267,5	3.892,3		
Schwechat	8.351,0	2.890,8	11.241,8	4.926,6	177,6	277,5	4.858,2	1.020,3	533,3	148,7	566,1	176,4	49,7	1.250,1	90,0	8.692,7	25.316,2	3.226,4		
Zwettl	4.999,5	2.226,8	7.226,3	1.336,1	136,0	334,1	2.549,7	816,9	1.097,9	174,8	211,7	141,0	47,8	357,2	26,8	5.423,9	14.456,5	912,3		
Klosterneuburg	4.206,8	1.271,5	5.478,3	3.029,6	103,3	199,3	2.421,9	820,9	358,1	100,5	383,1	62,4	8,4	896,1	95,8	5.147,3	13.957,7	626,5		
Mag. Krems	3.562,5	595,1	4.157,5	2.358,7	35,1	211,0	1.924,5	571,2	303,0	66,0	209,7	18,8	21,7	687,7	10,8	3.813,4	10.575,7	1.305,9		
Mag. St. Pölten	11.244,0	2.292,8	13.536,8	1.918,2	107,7	295,6	3.847,4	993,5	506,1	118,6	234,9	183,4	20,8	1.159,6	68,7	7.132,9	22.991,3	1.769,2		
Nichtverbandsgemeinden	12.876,5	4.149,6	17.026,1	9.183,4	228,7	251,0	6.668,2	1.784,8	988,2	309,1	1.140,4	267,1	34,1	1.007,9	141,4	12.321,2	39.010,4	2.604,3		
NÖ gesamt	215.728,2	72.494,3	288.222,6	134.840,2	4.614,3	8.346,6	122.648,1	34.254,0	19.137,4	7.217,6	22.974,8	5.000,1	1.146,0	25.027,3	2.595,4	124.000,8	676.024,4	48.897,2		

* inkl. Mag. Waidhofen/Y. ** inkl. Mag. Wr. Neustadt



Spezifische Müllmengen der NÖ Verbände 2006 (kg pro Einwohner)

Abfallart		Spezifische Müllmengen 2006 (kg pro Einwohner)																Gesamtsumme	Bauschutz
Verband/Statutar/Gde	Anzahl der Mitgliedsgemeinden	EW 1.1.2006	Restmüll	Sperrmüll	Summe Rest- u. Sperrmüll	Biogene Abfälle (ohne Grünschnitt)	Problemstoffe	E-Schrott	Altpapier (inkl. Kartonnagen)	Altglas	Nichtverpackungsmetalle	Verpackungsmetalle	Leichtfraktion	Alttextilien	Altspeisereste, Altspeiserolle	Altholz	Sonst. Altstoffe		
Verband																			
Amstetten *	35	122.947	136,6	31,0	167,6	44,9	2,2	6,8	70,6	22,8	12,1	5,0	17,6	3,8	0,5	18,7	0,5	151,7	373,1
Baden	30	132.425	132,3	54,3	186,6	101,0	3,1	4,0	80,6	22,0	9,8	4,5	20,3	3,1	0,6	15,1	1,2	157,2	451,9
Bruck a.d. Leitha	19	39.789	132,1	78,9	211,0	110,9	2,8	5,4	82,6	24,4	8,7	5,4	22,7	3,0	0,9	17,3	0,4	185,5	495,4
Gänserndorf	42	79.201	132,2	85,0	217,2	138,5	5,4	4,1	76,7	22,3	16,4	3,6	13,5	4,3	1,2	28,8	0,5	167,5	532,6
Gmünd	21	39.231	135,4	64,6	200,0	78,4	3,2	7,3	64,3	22,2	21,4	4,4	6,6	0,0	1,1	0,0	0,4	120,5	409,4
Hollabrunn	23	48.823	133,6	61,1	194,7	62,3	4,2	10,1	70,5	25,9	24,2	3,9	9,5	0,0	1,6	11,9	0,0	147,4	418,8
Horn	20	31.959	112,4	22,5	134,9	122,6	1,1	4,0	69,0	19,2	6,7	4,8	19,4	5,5	1,2	10,4	0,5	136,8	399,4
Korneuburg	13	32.935	113,7	63,0	176,7	122,2	3,2	6,0	78,8	24,7	21,7	3,0	11,3	2,0	1,0	22,2	1,2	165,9	474,0
Krems	27	50.373	110,5	29,6	140,1	91,4	3,1	7,8	66,6	27,3	22,8	4,4	6,6	1,8	0,9	22,1	0,9	153,4	395,8
Lilienfeld	16	40.940	104,0	39,6	143,7	65,6	3,0	8,0	73,2	20,6	12,8	5,3	22,4	5,9	0,6	20,7	16,2	177,6	397,9
Melk	40	76.006	121,9	44,7	166,6	116,8	3,2	4,0	71,3	20,2	9,2	9,2	20,0	3,6	0,7	0,0	0,0	134,2	424,8
Mistelbach	17	37.039	135,4	80,1	215,5	68,8	3,9	5,7	70,1	20,8	8,3	3,5	10,6	1,6	1,2	13,5	1,7	131,5	425,4
Laa an der Thaya	10	17.411	136,3	28,8	165,2	52,3	2,8	7,9	57,3	19,3	16,1	3,1	11,9	4,1	1,6	18,6	1,2	133,4	361,5
Wolkersdorf	4	10.429	141,5	69,3	210,8	78,2	4,0	3,3	82,5	26,7	23,8	3,3	12,5	3,0	1,0	8,4	0,8	162,0	458,4
Mödling	20	110.812	177,2	40,3	217,5	75,4	2,8	5,7	94,2	24,4	8,8	3,5	17,2	4,0	0,5	25,2	0,7	178,5	479,9
Neunkirchen	44	86.723	69,6	32,9	102,5	142,4	2,7	3,0	70,9	4,7	15,5	5,8	10,4	2,1	0,2	2,3	0,6	112,6	363,2
St. Pölten	37	81.494	87,1	29,2	116,3	55,0	1,7	4,4	70,8	21,9	6,9	4,5	20,5	5,3	0,6	18,2	0,0	148,7	326,1
Scheibbs	18	41.459	129,5	13,5	143,0	63,5	1,1	5,0	66,5	20,2	6,7	6,4	18,3	1,3	0,8	15,2	0,8	136,0	348,7
Tulln	25	80.581	149,6	52,5	202,1	95,6	3,7	9,1	80,4	24,2	15,4	4,0	7,0	4,9	1,1	39,2	6,1	182,3	492,8
Waidhofen a.d. Thaya	15	27.564	117,5	23,0	140,5	59,6	4,2	6,1	63,1	17,9	12,4	4,3	8,3	1,8	1,0	8,5	0,0	117,3	327,8
Wiener Neustadt **	36	113.179	175,8	35,9	211,7	70,4	2,3	2,2	100,1	25,9	6,5	5,8	19,0	3,5	0,4	15,8	3,9	180,9	467,6
Schwechat	15	57.295	145,8	50,5	196,2	86,0	3,1	4,8	84,8	17,8	9,3	2,6	9,9	3,1	0,9	21,8	1,6	151,7	441,9
Zwettl	24	44.771	111,7	49,7	161,4	32,9	3,0	7,5	57,0	18,2	24,5	3,9	4,7	3,8	1,1	10,6	0,6	124,4	329,3
Klosterneuburg	1	25.124	167,4	50,6	218,1	120,6	4,1	7,9	96,4	32,7	14,3	4,0	15,2	2,5	0,3	35,7	3,8	204,9	555,6
Mag. Krems	1	23.976	148,6	24,8	173,4	98,4	1,5	8,8	80,3	23,8	12,6	2,8	8,7	0,8	0,9	28,7	0,4	159,1	441,1
Mag. St. Pölten	1	51.073	220,2	44,9	265,0	37,6	2,1	5,8	75,3	19,5	9,9	2,3	4,6	3,6	0,4	22,7	1,3	139,7	450,2
Nichtverbandsgemeinden	19	77.863	165,4	67,3	232,6	123,8	2,9	3,6	85,6	22,9	13,4	4,0	14,6	3,7	0,6	22,1	2,2	169,3	532,2
NÖ gesamt	573	1.581.422	136,4	46,3	182,7	87,1	2,9	5,6	77,6	21,7	12,6	4,6	14,5	3,5	0,8	19,5	1,9	156,7	435,0

* inkl. Mag. Waidhofen/Y. ** inkl. Mag. Wr. Neustadt

Elektroaltgeräte

Spezifische Müllmengen (kg pro Einwohner Hauptwohnsitzer) Verbände

2006	Bildschirmgeräte A	Großgeräte (ohne Kühlgeräte) B1	Kühlgeräte B2	Kleingeräte C1 bis C4 u. IT u. Telekom- munikations- geräte D	Gasent- ladungs- lampen, Leuchtstoff- röhren F	Insgesamt
Amstetten *	1,25	2,45	1,46	1,57	0,09	6,82
Baden	0,86	0,67	1,23	1,20	0,04	4,00
Bruck an der Leitha	0,89	0,87	2,11	1,44	0,06	5,38
Gänserndorf	0,72	1,40	0,76	1,19	0,03	4,11
Gmünd	1,92	2,10	1,44	1,86	0,02	7,34
Hollabrunn	1,76	3,26	3,33	1,70	0,05	10,10
Horn	0,98	0,47	1,31	0,96	0,27	3,99
Korneuburg	1,34	1,34	1,92	1,36	0,04	6,00
Krems(Land)	1,19	2,85	1,92	1,81	0,03	7,80
Lilienfeld	1,11	2,48	2,39	1,92	0,05	7,96
Meik	0,78	0,52	1,70	1,02	0,03	4,05
Mistelbach	1,35	0,36	1,26	2,68	0,04	5,70
Laa an der Thaya	1,45	1,89	2,89	1,59	0,04	7,85
Wolkersdorf	0,63	1,16	0,75	0,75	0,02	3,31
Mödling	1,31	1,91	1,13	1,30	0,05	5,71
Neunkirchen	0,63	1,05	0,96	0,35	0,03	3,01
St. Pölten (Land)	0,80	1,39	1,35	0,89	0,01	4,45
Scheibbs	1,06	0,24	2,54	1,12	0,06	5,02
Tulln	1,93	3,35	1,87	1,89	0,06	9,11
Waidhofen/Thaya	1,86	0,94	2,74	0,59	0,02	6,15
Wr. Neustadt **	0,47	0,55	0,74	0,45	0,01	2,22
Schwechat	1,15	1,11	1,19	1,36	0,04	4,84
Zwettl	1,98	1,88	1,79	1,78	0,04	7,47
Klosterneuburg	1,57	2,72	1,34	2,29	0,01	7,93
Mag. Krems	1,51	3,28	1,71	2,29	0,01	8,80
Mag. St. Pölten	1,22	1,51	1,47	1,55	0,03	5,79
Nichtverbandsgemeinden	0,95	0,71	1,17	0,72	0,08	3,64
Niederösterreich	1,13	1,58	1,52	1,31	0,04	5,57

* inkl. Mag. Waidhofen/Y. ** inkl. Mag. Wr. Neustadt

